Kapitel 14
BEVÖLKERUNGSKONTROLLE

Durch selektive Züchtung werden die angeborenen Unterschiede zwischen Herrschern und Beherrschten allmählich zunehmen, bis sie fast zu unterschiedlichen Arten werden. Ein Aufstand des Volkes wäre ebenso undenkbar wie ein organisierter Aufstand der Schafe gegen den Verzehr von Hammelfleisch.
- Bertrand Russell. Der Einfluss der Wissenschaft auf die Gesellschaft
Die Beschränkungen moralischer Konventionen und der Demokratie sind aufgehoben. Die neue Utopie bietet den heiligen Gral aller Diktatoren: Kontrolle über das Leben selbst. Doch ein Teil dieser Kontrolle existiert seit Jahrzehnten, trotz unserer angeblich freien und demokratischen Gesellschaften. Die Wissenschaft bietet den großen Vorteil, dass nur sehr wenige Menschen sie verstehen können. Wer für ihre Durchführung und ihre Präsentation in den Massenmedien bezahlt, kann den Konsens zu jedem beliebigen Thema diktieren, indem er einfach behauptet, sein Expertengremium sei das angesehenste. Die weniger gut finanzierten und vertretenen Andersdenkenden werden als gefährliche „Quacksalber" und „Inkonsistenzwissenschaftler" abgestempelt.
Und so hat das petrochemisch-pharmazeutische Kartell in den letzten hundert Jahren Millionen von Menschen getötet, verletzt und sterilisiert. Dieselben Kräfte, die Hitler unterstützten, operierten seitdem weiterhin im Verborgenen.
Bevölkerungskontrolle hat viele Facetten. Sie umfasst: Reduzierung der Bevölkerungszahl, Eugenik, Senkung des Intelligenzniveaus, Gedankenkontrolle, zunehmende Armut und die Schaffung finanzieller Abhängigkeit von der Pharmaindustrie. Mehrere Facetten der Bevölkerungskontrolle können gleichzeitig mit demselben Mittel umgesetzt werden.
Um diesem Holocaust des 21. Jahrhunderts die Stirn zu bieten, muss man lediglich die moralische Position seiner hochtrabenden Sponsoren anerkennen. Manche mögen unverhohlen böse sein, aber die meisten sind Malthusianer, die glauben, dass menschliches Leben nicht heilig ist. Um den Planeten zu „retten", müssen wir die meisten Menschen töten. So sagte Jacques Cousteau im UNESCO Courier vom November 1991:
Der Schaden, den die Menschen dem Planeten zufügen, ist eine Funktion der Demografie – er ist gleich dem Entwicklungsgrad. Ein Amerikaner belastet die Erde viel mehr als zwanzig Bangladescher ... Das ist eine schreckliche Aussage. Um die Weltbevölkerung zu stabilisieren, müssen wir täglich 350.000 Menschen ausrotten. Das ist eine schreckliche Aussage. Aber es ist genauso schlimm, es nicht zu sagen. (1)

Bertrand Russell, einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, sagte dasselbe in seinem Buch „Der Einfluss der Wissenschaft auf die Gesellschaft":
Gegenwärtig nimmt die Weltbevölkerung zu ... Bisher hat der Krieg keinen großen Einfluss auf diese Zunahme gehabt ... Ich behaupte nicht, dass Geburtenkontrolle die einzige Möglichkeit ist, die Bevölkerungszunahme zu stoppen. Es gibt noch andere ... Wenn einmal in jeder Generation der Schwarze Tod über die Welt verbreitet würde, könnten sich die Überlebenden fortpflanzen.

frei, ohne die Welt zu überladen...(2)
Russell unterstützte auch die Idee, den Menschen so zu konstruieren, dass er gesellschaftlichen Anforderungen entspricht:
Die wissenschaftlichen Gesellschaften stecken noch in den Kinderschuhen. ... Man kann davon ausgehen, dass die Fortschritte in Physiologie und Psychologie den Regierungen eine viel stärkere Kontrolle über die individuelle Mentalität geben werden, als sie heute selbst in totalitären Ländern haben. Fitche legte fest, dass die Erziehung darauf abzielen sollte, den freien Willen zu zerstören, so dass die Schüler nach dem Schulabschluss für den Rest ihres Lebens unfähig sein werden, anders zu denken oder zu handeln, als es ihre Lehrer gewünscht hätten. ... Ernährung, Injektionen und Injektionen werden schon in sehr jungen Jahren zusammenwirken, um den Charakter und die Überzeugungen hervorzubringen, die die Autoritäten für wünschenswert halten, und jede ernsthafte Kritik an den Machthabern wird psychologisch unmöglich.
Die Nazis waren wissenschaftlicher als die gegenwärtigen Herrscher Russlands. ... Hätten sie überlebt, hätten sie sich wahrscheinlich bald der wissenschaftlichen Fortpflanzung zugewandt. Jede Nation, die diese Praxis anwendet, wird sich innerhalb einer Generation große militärische Vorteile sichern. Man kann davon ausgehen, dass das System ungefähr so aussehen wird: Außer vielleicht in der regierenden Aristokratie werden alle bis auf 5 Prozent der Männer und 30 Prozent der Frauen sterilisiert. Von den 30 Prozent der Frauen wird erwartet, dass sie die Jahre zwischen 18 und 40 mit der Fortpflanzung verbringen, um ausreichend Kanonenfutter zu haben. In der Regel wird die künstliche Befruchtung der natürlichen Methode vorgezogen. ...
Durch selektive Züchtung werden die angeborenen Unterschiede zwischen Herrschern und Beherrschten allmählich zunehmen, bis sie fast zu unterschiedlichen Arten werden. Ein Aufstand des Volkes wäre ebenso undenkbar wie ein organisierter Aufstand der Schafe gegen den Verzehr von Hammelfleisch. (3)
Die in Schöne neue Welt beschriebene, immer dümmer werdende Gesellschaft ist für die herrschende Klasse, die an „Befehl und Kontrolle" glaubt, erstrebenswert. Da das Internet jedoch als Gegengewicht zur offiziellen Desinformation dient, können wir uns nun einen gewissen Schutz vor einer Gesundheitskatastrophe leisten, die uns sonst durch ihre Hände drohen würde.

1. FINANZIERUNG DER BEVÖLKERUNGSKONTROLLE

Am 3. Dezember 2003 wurde auf der Homepage der Rockefeller-Universität ein Bild eines belebten Stadtmarkts mit der folgenden Bildunterschrift angezeigt:
Es dauerte vom Anbeginn der Zeit bis 1950, bis die ersten 2,5 Milliarden Menschen auf der Erde lebten. Doch im nächsten halben Jahrhundert wird es einen Anstieg geben, der die Gesamtbevölkerung der Welt im Jahr 1950 übertrifft, schreibt Joel E. Cohen, Ph.D., Dr.P.H., Professor und Leiter des Laboratory of Populations an der Rockefeller University und der Columbia University, in einem Viewpoint-Artikel in der Ausgabe der Zeitschrift Science vom 14. November.(4)
Die Begrenzung des Bevölkerungswachstums war im gesamten 20. Jahrhundert ein Hauptanliegen der europäischen und amerikanischen Elite. Der Population Council wurde 1952 von John D. Rockefeller III. gegründet. Der mehrere Milliarden Dollar schwere World Wildlife Fund wird vom britischen und niederländischen Königshaus gesponsert und der elitäre Umwelt-Thinktank Club of Rome zählt mehrere führende Persönlichkeiten der Welt zu seinen Mitgliedern. Die Bevölkerungskontrollaktivitäten der UNO werden von allen großen Wohltätigkeitsstiftungen finanziert, insbesondere von der Ford Foundation und
Rockefeller-Stiftung. Ted Turners 1-Milliarden-Dollar-Stiftung der Vereinten Nationen und die 24-

Milliarden-Dollar-Stiftung von Bill und Melinda Gates widmen sich ausschließlich der Bevölkerungskontrolle, auch wenn diese als Kampagnen zur öffentlichen Gesundheit getarnt sind. Der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) ist die größte internationale Quelle offener Finanzierung für Bevölkerungs- und reproduktive Gesundheitsprogramme. Seit seiner Gründung im Jahr 1969 hat der Fonds Entwicklungsländern „Hilfe" in Höhe von fast 6 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt. (5) Der UNFPA verwaltet nur ein Viertel des weltweiten Bevölkerungskontrollbudgets für Entwicklungsländer, das sich auf über 1 Milliarde Dollar pro Jahr beläuft. (6) Die Niederlande, Großbritannien und Japan waren 2001 mit Abstand die größten Geldgeber des UNFPA und stellten fast 50 % der insgesamt 396 Millionen Dollar zur Verfügung. (7) Die US-Behörde für internationale Entwicklung (USAID) stellt inzwischen wesentlich mehr Geld für Bevölkerungskontrollprogramme bereit als für Gesundheits- und Nahrungsmittelhilfe. (8)

1. ZIELE UND METHODEN - DIE KUNST DES LEISE TÖTENS

Die Bevölkerungskontrolle wird der Öffentlichkeit als allgemeine Sorge um die Ressourcen des Planeten und die Umweltverschmutzung präsentiert, und in geringerem Maße als Sorge um sozioökonomische Benachteiligung, Frauenrechte und reproduktive Gesundheit. Was auch immer an diesen Argumenten wahr sein mag, der Punkt ist, dass die Bevölkerungskontrolle ein Zwangsmittel ist. Die Strategiepapiere zur Bevölkerungskontrolle enthalten so extreme Ziele, dass zu ihrer Erreichung sicherlich Zwang erforderlich wäre. Die richtungsweisende Umweltpublikation „Die Grenzen des Wachstums" aus dem Jahr 1972 sagte eine globale Krise bis 2050 voraus, wenn dem Bevölkerungswachstum keine radikalen Grenzen auferlegt würden. 1974 wurde dies vom Nationalen Sicherheitsberater Henry Kissinger in eine harte US-Sicherheitspolitik umgesetzt. In seinem ausführlichen National Security Study Memorandum 200 legte er die Ziele, den Zeitplan und die Methoden der US-Außenpolitik zur Begrenzung des Bevölkerungswachstums in „weniger entwickelten Ländern" dar. (9) Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um das Wachstum der Weltbevölkerung auf über 8 Milliarden zu begrenzen, was 500 Millionen weniger Menschen bis zum Jahr 2000 und 3 Milliarden weniger bis 2050 bedeuten würde. Viele vermuten jedoch, dass dies nicht annähernd dem wirklichen Ziel der Elite und ihrer malthusianischen Kollaborateure entspricht, das darin besteht, die derzeitige Weltbevölkerung zu halbieren. Der amerikanische Thinktank zur Bevölkerungskontrolle, Negative Population Growth Inc., empfahl 1992, die Bevölkerung der USA solle 125-150 Millionen betragen, was einer Reduzierung um 50 % gegenüber dem derzeitigen Niveau entspräche. (10) 1995 veröffentlichte derselbe Thinktank eine Studie, die eine Reduzierung der Weltbevölkerung um 80 % empfahl. (11)
In NSSM 200 stellte Henry Kissinger fest, dass kein einzelner Ansatz das Bevölkerungsproblem „lösen" könne. Mehrere und scheinbar unverbundene Ansätze werden wahrscheinlich auch weniger Aufmerksamkeit erregen. Hier folgt eine kurze Liste dieser Ansätze.

1. UMWELTSCHUTZ

Die Umweltbewegung war ein wichtiges Instrument zur Rechtfertigung der Bevölkerungsreduzierung. Wie der Daily Telegraph kürzlich berichtete, war das Verbot des Pestizids DDT Anfang der 1970er Jahre ein großer Sieg für die Bevölkerungskontrolleure. DDT wurde in den 1940er Jahren als Insektizid eingeführt und versprach die Ausrottung von Malaria, einer der größten natürlichen Todesursachen der Welt. Trotz aller wissenschaftlichen Beweise für das Gegenteil erklärte die mächtige Umweltlobby es für gefährlich und verbot es. Infolgedessen gingen Hunderte Millionen Menschen unnötigerweise durch Malaria verloren. (12) Alexander King,

Präsident des Club of Rome, bestätigte den wahren Zweck des Verbots:
Meine eigenen Zweifel kamen auf, als DDT eingeführt wurde. In Guyana hatte es innerhalb von zwei Jahren die Malaria fast ausgerottet. Mein Hauptkritikpunkt an DDT im Nachhinein ist also, dass es das Bevölkerungsproblem erheblich verschärft hat.(13)

1. ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSPOLITIK UND WESTLICHE MEDIZIN

Das Drogenvertrauen
Die Pharmaindustrie ist ein Multi-Billionen-Dollar-Geschäft, und die Gesundheitsausgaben machen einen erheblichen Anteil des westlichen BIP aus. Eine Familie spielte bei der Entwicklung der Pharmaindustrie eine besondere Rolle - die Rockefellers. Wie in den Kapiteln 2 und 4 beschrieben, investierten die Rockefellers in den 1930er Jahren in den deutschen Chemie- und Pharmariesen I.G. Farben. Sterling Drug, Inc. war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das wichtigste Zahnrad und die größte Holdinggesellschaft im Rockefeller-Pharmaimperium. (14) Heute ist die im Besitz der Rockefellers befindliche Bristol-Myers Squibb Inc. für fast die Hälfte des weltweiten Chemotherapie-Umsatzes verantwortlich. (15)
Die fünf führenden privaten medizinischen Forschungsinstitute in den USA werden entweder von den Rockefellers kontrolliert oder sind mit ihnen verbunden: Rockefeller University, Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, Aaron Diamond AIDS Research Center, Howard Hughes Medical Institute und Cold Spring Harbour Laboratories. Diese Institute betreiben medizinische Spitzenforschung, die das gesamte Gesundheitssystem der Welt beeinflusst.
Eine kurze Chronologie der Gründung von Gesundheits- und Bildungseinrichtungen durch John D. Rockefeller:

- 1889 -1909 Die Universität von Chicago
- 1901 Das Rockefeller Institute For Medical Research, heute Rockefeller

Universität

- 1909 Rockefeller-Gesundheitskommission zur Ausrottung der Hakenwurmkrankheit
- 1910 In Partnerschaft mit der Familie Harriman finanzierte er die Station für

Büro für Aufzeichnungen zur experimentellen Evolution und Eugenik in Cold Spring Harbour.

- 1914 Gründung der Chinesischen Ärztekammer (16)

Die 65 Millionen Dollar Stiftungsgelder des Rockefeller Institutes stellten in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts das Budget des Public Health Service in den Schatten. (17) Die Rockefeller University ist ein weltweit führendes Zentrum für pharmazeutische Medizin. Auf ihrer Website heißt es:
Im Laufe seiner Geschichte hat Rockefeller 22 Nobelpreisträger und 18 Lasker-Preisträger hervorgebracht. Fünf Fakultätsmitglieder wurden zu MacArthur Fellows ernannt und elf erhielten die National Medal of Science, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Vereinigten Staaten. Und 34 Fakultätsmitglieder von Rockefeller sind gewählte Mitglieder der National Academy of Sciences... Rockefeller arbeitet bei Bedarf mit Biotech- und Pharmaunternehmen zusammen, um Forschungsergebnisse schneller in die Entwicklung einfließen zu lassen und so die Patientenversorgung zu verbessern.(18)
Die weltweit bedeutendste AIDS-Forschungseinrichtung, das Aaron Diamond AIDS Research Centre, ist durch akademische, infrastrukturelle und administrative Verbindungen mit der Rockefeller-

Universität verbunden. (19) Das 1991 gegründete ADARC ist das weltweit größte private Forschungslabor, das sich ausschließlich der biomedizinischen Forschung zu HIV/AIDS widmet und derzeit Chinas größtes AIDS-„Behandlungsprogramm" mitleitet. (20) Das der Rockefeller-Universität gehörende Time-Magazin wählte seinen Mann am ADARC, Dr. David Ho, 1996 zum „Mann des Jahres".

Das Howard Hughes Medical Institute arbeitet seit 1986 mit der Rockefeller University zusammen. (21) Das 1953 gegründete Howard Hughes Medical Institute verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2002 über ein Stiftungsvermögen von 10,3 Milliarden US-Dollar und ist damit nach der 24 Milliarden US-Dollar schweren Bill Gates Foundation die zweitgrößte philanthropische Einrichtung in den USA. (22) Am HHMI sind derzeit sieben Nobelpreisträger beschäftigt. (23) Zu den derzeitigen Treuhändern gehören James A. Baker III und der CEO der Hughes Corporation, William R. Lummis. 1987 wurde der Präsident der Weltbank, James D. Wolfensohn, zum Treuhänder gewählt. (24)

Die Rockefeller University hat enge Verbindungen zum Memorial Sloan-Kettering Cancer Center. (25) Anfang der 1970er Jahre saß Laurence S. Rockefeller im Vorstand des Memorial Sloan-Kettering Cancer Center und war Treuhänder der Sloan Foundation. (26) Aus dem Archiv der Rockefeller University geht hervor, dass die Rockefellers das Memorial Sloan-Kettering mit beträchtlichen Mitteln unterstützten. Das 1884 gegründete New York Cancer Hospital war eines der ersten Krankenhäuser, das sich ausschließlich der Krebsforschung und -behandlung widmete. Später bekannt als General Memorial Hospital for Cancer and Allied Diseases (1899-1916) und dann als Memorial Hospital, wurde es 1936 dank der Spenden von John D. Rockefeller II und des General Education Board erheblich erweitert und modernisiert. Die Sloan Foundation wurde 1934 von Alfred P. Sloan, dem Vorsitzenden von General Motors, gegründet. 1945 wurde das Sloan-Kettering-Institut gegründet, um intensive onkologische Forschung zu betreiben. 1960 wurde das Memorial Sloan-Kettering Cancer Center gegründet, das als Verwaltungsdach für das Krankenhaus und das Institut dienen sollte. (27) Rockefellers Modernisierung beinhaltete die Verlegung des Memorial an einen neuen Standort direkt gegenüber der Rockefeller University. (28) Nelson A. Rockefeller war von Januar 1933 bis Juni 1953 Mitglied des Gesundheitsausschusses des Westchester County (NY). (29) Westchester wurde Sitz des 1952 mit Rockefeller-Geldern gegründeten Phelps Hospital. Mit einer Spende von 66 Acres am Hudson River und 500.000 US-Dollar durch die Arthur Curtis James Foundation sowie einer Zusage von 800.000 US-Dollar für das Projekt durch John D. Rockefeller II. konnte das neue Krankenhaus geboren werden. (30) Das Phelps Hospital ist heute einer der Standorte des Memorial Sloan-Kettering Cancer Centre. (31) James Robinson III, Vorsitzender des Aufsichtsrats von MSKCC, ist zugleich Direktor von Bristol-Myers Squibb. Richard Gelb, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats von MSKCC, ist zugleich Vorstandsvorsitzender von Bristol-Myers. Richard Furlaud, ein weiteres Vorstandsmitglied von MSKCC, ist vor kurzem von seinem Amt als Präsident von Bristol-Myers zurückgetreten. (32)

Die Station for Experimental Evolution and The Eugenics Records Office wurde 1910 mit Geldern der Familien Rockefeller und Harriman ausgestattet. (33) Seit den 1970er Jahren sind die in Cold Spring Harbour Laboratories umbenannten Laboratorien die Heimat der weltweit modernsten Forschungsprogramme zu Krebs sowie der Forschung in Neurobiologie, Pflanzengenetik, Genomik und Bioinformatik. James Watson, Mitentdecker der DNA, war von 1969 bis 1994 ihr Direktor und führt im Auftrag des Human Genome Project Arbeiten zur Kartierung des menschlichen Genoms durch. (34) Die frühen Forschungen zur Eugenik in Cold Spring spiegelten sich in der Finanzierung der Rassenhygieneforschung durch die Rockefellers in Deutschland am Kaiser-Wilhelm-Institut für Psychiatrie in München und am Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie wider.

Eugenik und menschliche Vererbung im Berlin der späten 1920er Jahre. (35)
Die Wurzeln dieses Würgegriffs der Pharmaindustrie reichen jedoch tief in das amerikanische Bildungssystem hinein. 1910 wurde von der American Medical Association ein Bericht erstellt, der den Lauf der medizinischen Geschichte veränderte. Zuvor war die amerikanische medizinische Ausbildung unreguliert und litt unter einem schlechten Ruf. Die Carnegie Foundation sah dies als Chance und bot an, im Auftrag der AMA Richtlinien und Qualifikationen für medizinische Fakultäten zu entwickeln. Der Flexner-Bericht, benannt nach Abraham Flexner von der Carnegie Foundation, enthielt Empfehlungen zur Stärkung der Kurse in Pharmakologie. Rockefeller und Carnegie begannen daraufhin, Geld in jene Institutionen zu pumpen, die den neuen Anforderungen entsprachen. Bis heute haben Rockefeller, Carnegie, Ford, Sloan, Kellogg und andere Stiftungen die medizinischen Fakultäten Amerikas mit über einer Milliarde Dollar überschüttet. (36)
Laut „The Drug Story" von Maurice Bealle, einer Untersuchung über den Einfluss der Rockefellers auf die Medizin, war die Rockefeller-Stiftung der größte Einzelspender für die amerikanische medizinische Ausbildung:
Harvard mit seiner vielbeachteten medizinischen Fakultät erhielt 8.764.433 Dollar aus dem Rockefeller Drug Trust, Yale 7.927.800 Dollar, Johns Hopkins 10.418.531 Dollar, die Washington University in St. Louis 2.842.132 Dollar, die Columbia University in New York 5.424.371 Dollar, die Cornell University 1.709.072 Dollar usw. usw. (37)
Die Rockefellers und ihre Alumni hatten Schlüsselpositionen in der Leitung des amerikanischen öffentlichen Gesundheitswesens inne und waren direkt an der Gründung amerikanischer öffentlicher Gesundheitseinrichtungen beteiligt. 1938 wurden jüdisch-deutsche Forscher, die vor Hitler flohen, an den neu gegründeten National Institutes of Health aufgenommen, die auf einem von John D. Rockefeller gestifteten Privatgrundstück in Bethesda errichtet wurden. (38) Noch heute ist dies die Heimat der NIH. Nelson A. Rockefeller war von Juni 1953 bis Januar 1955 Unterstaatssekretär im Ministerium für Gesundheit, Bildung und Soziales. Vor dieser Ernennung war er von Februar bis April 1953 Vorsitzender des Sonderausschusses für Verteidigungsorganisation und danach von Januar bis April 1958 Berater des Verteidigungsministers für Organisation des Verteidigungsministeriums. Zwischen Januar 1953 und Dezember 1958 war er Vorsitzender des Beratenden Ausschusses des Präsidenten für Regierungsorganisation. Rockefeller übernahm den Job beim HEW, um das Gesundheitsministerium so umzuorganisieren, dass es den Geheimhaltungsanforderungen des US-Programms für biologische, chemische und nukleare Waffen entsprach, das umfangreiche Tests an ahnungslosen amerikanischen und kanadischen Bürgern erforderte, wie im Abschnitt über AIDS weiter unten beschrieben wird. (39) Laurence S. Rockefeller war auch im Vorstand des Community Blood Council of Greater NY, der von der Sloan Foundation finanziert wurde. (40) Die Fakultät der Rockefeller University kann 34 Mitglieder der National Academy of Science vorweisen, und acht Mitglieder des Rates der New York Academy of Sciences arbeiten derzeit für mit Rockefeller verbundene Unternehmen oder Institutionen. (41)
Das Geschäft mit der Krankheit
Der Vorwurf des Völkermords gegen den Drugs Trust ist aus drei Gründen gerechtfertigt: 1) Die meisten Arzneimittel heilen keine Krankheiten. 2) Arzneimittel töten und verletzen unzählige Menschen. 3) Die Regierungen zwingen der Bevölkerung Arzneimittel auf, während wirksame Alternativen verweigert werden.
Angesichts der ersten beiden Punkte scheint es unmöglich, dass der dritte Punkt in einer freien Gesellschaft erreicht werden kann. Und so wird es gemacht: 1) Gesetze und Vorschriften, die medizinische Behandlungen kontrollieren und hauptsächlich von Behörden wie der Food and Drug

Administration in den USA und der Medicines Control Agency in Großbritannien verwaltet werden, schreiben vor, welche Behandlungen sicher, wirksam und legal sind; 2) Berufsverbände der Ärzte, die Ärzte lizenzieren, diktieren, welche Behandlungen verschrieben werden können; 3) Das britische und europäische Modell der Sozialmedizin erlaubt es den staatlichen Gesundheitsbehörden, die Gesundheitspolitik zu bestimmen und Behandlungen im Namen der Öffentlichkeit zu kaufen, was sehr selten nicht-medikamentöse Behandlungen einschließt; 4) Medizinische Forschungseinrichtungen, die vom Drugs Trust und der Regierung kontrolliert werden, beeinflussen die Politik der drei vorherigen Punkte. 1, 2 und 3 sind der Durchsetzungsarm des Kartells, während Methode 4 der Propagandaarm ist. In dieser Hinsicht ist das westliche öffentliche Gesundheitssystem der Inbegriff des Faschismus: Die Konzerne nutzen die Regierung, um ein Kartell auf Kosten des öffentlichen Interesses durchzusetzen.

Aktuelle Artikel in den Mainstream-Medien und medizinischen Fachzeitschriften haben die Spitze des Eisbergs der öffentlichen Sterbehilfe enthüllt. Dem Journal of American Medical Association zufolge sind Ärzte mit 250.000 Todesfällen pro Jahr die dritthäufigste Todesursache in den USA.(42) Ein kürzlich erschienener Leitartikel in The Lancet (Vol. 359, Nr. 9313; 2002) warnte vor der Korruption der westlichen Medizin durch Pharmakonzerne. Die Herausgeber dieser angesehenen wissenschaftlichen Zeitschrift fragten: „Wie sehr ist die Medizin [durch die Bestechungsgelder der Pharmaindustrie] verdorben?" Sie kamen zu dem Schluss: „Schwer und schädlich" und forderten „Ärzte, die diese Kultur in bester Absicht unterstützen", auf, „den Mut zu haben, Praktiken entgegenzutreten, die die gesamte Medizin in Verruf bringen". (43) Bis zu die Hälfte der Artikel über Medikamente, die in gängigen medizinischen Zeitschriften erscheinen, werden von Ghostwritern geschrieben, die von Pharmakonzernen beschäftigt werden und nicht von den namentlich genannten Autoren. (44)

Der Kongressabgeordnete Dan Burton untersucht seit vier Jahren als Vorsitzender des Dan Burton-Ausschusses für Regierungsreform zum Stand der Forschung zu Impfstoffsicherheit und Autismus Impfstoffe. Er glaubt, dass Interessenkonflikte bei den Centers for Disease Control (CDC) ein Problem darstellen, insbesondere im Impfberatungsgremium:

Dies stellt ein echtes Paradox dar, wenn die CDC routinemäßig Wissenschaftlern mit eklatanten Interessenkonflikten erlaubt, in einflussreichen Beratungsausschüssen mitzuwirken, die Empfehlungen zu neuen Impfstoffen und politischen Fragen ausarbeiten... Und gleichzeitig haben dieselben Wissenschaftler finanzielle Verbindungen, akademische Verbindungen und andere persönliche Interessen an den Produkten und Unternehmen, für die sie eigentlich eine unvoreingenommene Aufsicht gewährleisten sollen. (45)

Dr. Matthias Rath, Forschungskollege des Nobelpreisträgers Linus Pauling und Direktor der Herz-Kreislauf-Forschung am Linus Pauling Institute in Palo Alto, Kalifornien, ist ein weltweit anerkannter Experte auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin.(46) Am 14. Juni 2003 reichte Dr. Rath beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag Klage gegen die Pharmaindustrie ein. Die Anklage lautete auf „Völkermord" und andere „Verbrechen gegen die Menschlichkeit", die im Zusammenhang mit dem Geschäft der Pharmaindustrie mit Krankheiten begangen wurden:

Die Angeklagten sind vorsätzlich und systematisch für die Aufrechterhaltung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, diabetischen Komplikationen und anderen Krankheiten, Krebs, Infektionskrankheiten wie AIDS, Osteoporose und vielen anderen der heute weit verbreiteten Krankheiten verantwortlich, die anerkanntermaßen durch natürliche Mittel weitgehend vermeidbar sind. Die Angeklagten haben vorsätzlich das unnötige Leiden und den vorzeitigen Tod von Hunderten Millionen Menschen verursacht.

Die Angeklagten verhindern systematisch und vorsätzlich die Ausrottung von Herz-Kreislauf-

Erkrankungen, Krebs und anderen Krankheiten, indem sie die Verbreitung lebensrettender Informationen über die gesundheitlichen Vorteile natürlicher, nicht patentierbarer Therapien behindern und blockieren. Dadurch haben die Angeklagten vorsätzlich weiteres unnötiges Leid und den vorzeitigen Tod von Hunderten Millionen Menschen verursacht. Die Angeklagten verbreiten vorsätzlich und systematisch bestehende Krankheiten und schaffen neue Krankheiten, indem sie Arzneimittel herstellen und vermarkten, die kurzfristige symptomatische Linderung, aber bekannte und schädliche langfristige Nebenwirkungen haben. Dadurch haben die Angeklagten vorsätzlich weiteres unnötiges Leid und den vorzeitigen Tod von Hunderten Millionen Menschen verursacht. (47)
1996 startete die Codex-Alimentarius-Kommission der Vereinten Nationen eine weltweite Initiative, um den Zugang zu Naturheilmitteln einzuschränken. Der Codex wurde von der EU in verbindliches Recht umgesetzt. (48) Im August 2005 wird die europäische Richtlinie über Nahrungsergänzungsmittel in der gesamten EU, einschließlich Großbritannien, in Kraft treten. Dies wird über 5000 Vitaminpräparate aus den britischen Geschäften entfernen und die Dosierung vieler anderer drastisch reduzieren. Die Richtlinie über pflanzliche Arzneimittel, die derzeit vom Europäischen Parlament geprüft wird, wird verhindern, dass neue pflanzliche Präparate jemals auf den Markt kommen, und alle pflanzlichen Produkte aus dem Verkehr ziehen, die sich in der EU nicht bewährt haben. Die Arzneimittelrichtlinie soll den Umfang der Arzneimittelklassifizierung erweitern. In ihrer aktuellen Formulierung können sogar Lebensmittel oder Wasser als Substanzen eingestuft werden, die „physiologische Funktionen wiederherstellen, korrigieren oder verändern". Das Verbot rezeptfreier Naturheilmittel wird ein zweistufiges globales Gesundheitssystem schaffen, da die EU-Gesetze im Rahmen der „Harmonisierungs"-Regeln der Welthandelsorganisation auch in anderen Ländern, darunter auch in Amerika, durchgesetzt werden. Naturheilmittel werden nur noch auf Rezept für diejenigen erhältlich sein, die sich private Konsultationen leisten können, während die staatlichen Gesundheitssysteme der Öffentlichkeit weiterhin Medikamente verschreiben werden. Auf diese Weise wird die Elite den meisten Menschen eklatant den Zugang zu bahnbrechenden lebensverlängernden Kräuter- und Vitaminpräparaten verwehren, von denen sie selbst weiterhin profitieren werden.
Dr. Rath stellt fest: „Hinter den unethischen Plänen der Codex Alimentarius-Kommission stehen keine finsteren Männchen, sondern skrupellose Aktionäre und Investoren der Pharmaindustrie setzen darauf." (49) Die Mehrheitsbeteiligung an der Pharmaindustrie liegt allerdings in den Händen derselben kleinen Kabale, die auch alle anderen großen Industrien kontrolliert. Wie aus ihren Strategiepapieren hervorgeht, ist ihnen die Entvölkerung des Planeten ein Anliegen. Es geht ihnen also nicht nur ums Geldverdienen.

Die Alliance for Natural Health (siehe http://www.alliance-natural-health.org/) klagt derzeit vor dem Europäischen Gerichtshof gegen die EU-Nahrungsergänzungsmittelrichtlinie.

1. KREBS

Jeder dritte Europäer und jeder zweite Amerikaner erkrankt an Krebs. Weltweit sterben jährlich zehn Millionen Menschen an Krebs. (50) Obwohl Billionen von Dollar für die konventionelle Krebsforschung und -behandlung ausgegeben werden, ist die medizinische Elite bei der Suche nach einem Heilmittel nicht weitergekommen. Der Grund dafür ist natürlich, dass die Krebsindustrie ein äußerst profitables Programm zur Bevölkerungskontrolle ist, das auf patentierten Medikamenten beruht. World Without Cancer: The Story of Vitamin B17 von G. Edward Griffin wurde erstmals 1974 veröffentlicht. Im Vorwort der Ausgabe von 1997 heißt es, dass sich seitdem absolut nichts

geändert hat, außer den Akteuren der Handlung.
Das Buch beschreibt detailliert den erstaunlichen Betrug und die Vertuschung der Wirksamkeit von Vitamin B17 (Laetrile), nicht zuletzt durch das Memorial Sloan Kettering Cancer Centre der Rockefellers. Fünf Jahre lang, zwischen 1972 und 1977, wurde die Wirksamkeit von Laetrile von Dr. Kanematsu Sugiara am MSKCC getestet. Am 13. Juni 1973 legte er einen Bericht vor, der stark auf dessen krebshemmende Eigenschaften hinwies. Dies gefiel seinem Arbeitgeber nicht, der daraufhin begann, seine Ergebnisse zu verunglimpfen, indem er sagte, niemand sonst könne sie reproduzieren. 1977 war der Propagandakrieg gewonnen. Im November 1997 jedoch tat Ralph Moss, der stellvertretende Direktor für öffentliche Angelegenheiten, der die Propaganda verfasst hatte, etwas Außergewöhnliches. Er hielt eine eigene Pressekonferenz ab, auf der er die MSKCC-Beamten namentlich nannte, die an der massiven Laetrile-Vertuschung mitgewirkt hatten. Er wurde am nächsten Tag gefeuert, aber die Medien vergaßen bald alles darüber. (51)
Seit die FDA Laetrile 1971 verboten hat, reisen jedes Jahr Tausende von Amerikanern nach Mexiko und Deutschland, um sich damit behandeln zu lassen. Amerikanischen Ärzten kann die Zulassung entzogen werden, wenn sie es verschreiben, oder sie müssen in Kalifornien wegen der dortigen „Anti-Quacksalber"-Krebsgesetzgebung sogar mit einer Gefängnisstrafe rechnen. In Großbritannien ist es für jeden, der kein zugelassener Arzt ist, illegal zu behaupten, er könne Krebs heilen oder behandeln. (52) Leider ist es das Monopol der Rockefeller/I.G. Farben-Behandlung von Krebs, das Quacksalberei ist: Es gibt keine Beweise dafür, dass Chemotherapie oder Strahlentherapie die Lebenserwartung erhöhen. Tatsächlich sind beides extrem giftige und oft tödliche Behandlungen, die selbst das Immunsystem des Patienten zerstören und Krebs und Tod verursachen.
Dr. Lorraine Day ist eine international anerkannte orthopädische Unfallchirurgin und Bestsellerautorin. Sie war 15 Jahre lang außerordentliche Professorin und stellvertretende Vorsitzende der Abteilung für Orthopädie an der medizinischen Fakultät der Universität von Kalifornien in San Francisco. Sie war auch Chefärztin der orthopädischen Chirurgie am San Francisco General Hospital und wird weltweit als AIDS-Expertin anerkannt. Vor zehn Jahren erkrankte sie an Brustkrebs und erreichte das Endstadium. Sie lehnte jedoch eine konventionelle Behandlung ab und entwickelte für sich einen Zehn-Punkte-Plan, der weder Medikamente noch Vitaminpräparate beinhaltete. Da sie wusste, dass Krebs die Folge eines gestörten Immunsystems, schlechter Ernährung sowie von Lebensstil und Umweltfaktoren ist, heilte sie sich selbst, indem sie diese Probleme anging. Dr. Day ist wie viele Tausende andere heute am Leben und wohlauf, weil sie die Dinge selbst in die Hand genommen hat. In der Mainstream-Presse wird sie für ihren Kreuzzug gegen den Betrug der Krebsindustrie und der Pharmaindustrie im Allgemeinen scharf angegriffen. Bilder ihres Tumors sind unter www.drday.com zu sehen.

1. IMPFUNG: DIE WAFFE DER WAHL

Es erscheint unlogisch, dass selbsternannte Befürworter der Bevölkerungskontrolle Milliarden von Dollar für Impfprogramme ausgeben, um das Leben von Millionen Menschen in der Dritten Welt zu retten. Die grausame Realität ist, dass sie diese armen Menschen unter dem Deckmantel der öffentlichen Gesundheit heimlich ermorden und sterilisieren. Die 1999 gegründete Global Alliance for Vaccines and Immunization ist eine Partnerschaft der führenden Köpfe der Bevölkerungskontrolle: Die Rockefeller Foundation, die 24 Milliarden Dollar schwere Bill & Melinda Gates Foundation, die United Nations Foundation (eine 1 Milliarde Dollar schwere Stiftung von Ted Turner), die Weltbank, die Weltgesundheitsorganisation und westliche Regierungen.(53)
Die erklärte Mission von GAVI und des Impffonds ist es, sicherzustellen, dass „alle Kinder der Welt

den gleichen Zugang zu lebensrettenden Impfstoffen haben". Leider ist es so, dass ein Kind umso wahrscheinlicher eine schwere Reaktion auf immunsupprimierende Impfungen erleidet, je unterernährter es ist, insbesondere wenn sie in Kombination verabreicht werden. Sogar das 1990 eingerichtete amerikanische Vaccination Adverse Event Reporting System (VAERS) gibt einen Eindruck von der Verwüstung, die Impfstoffe anrichten. 90 % aller Nebenwirkungen werden VAERS nicht gemeldet, und chronische Erkrankungen, die Monate oder Jahre später auftreten, wie Autismus, Autoimmunerkrankungen, Allergien, Krebs und neurologische Entwicklungsstörungen, werden ohnehin nicht offiziell als Folgen von Impfungen anerkannt. (54) Der Bericht von United Press International sollte unter Berücksichtigung dieses Aspekts gelesen werden:
Ende letzten Jahres enthielt das System insgesamt 244.424 Berichte über mögliche Reaktionen auf Impfstoffe, darunter 99.145 Besuche in der Notaufnahme, 5.149 lebensbedrohliche Reaktionen, 27.925 Krankenhausaufenthalte, 5.775 Behinderungen und 5.309 Todesfälle. Dies geht aus den Daten hervor, die von Dr. Mark Geier, einem Impfstoffforscher aus Silver Spring, Maryland, zusammengestellt wurden. Die Daten repräsentieren laut Geier etwa eine Milliarde Impfstoffdosen. (55)

Ein Untersuchungsbericht von Roman Bystrianyk für www.HealthSentinel.com zeigt, dass es kaum epidemiologische Belege dafür gibt, dass Impfstoffe zur allgemeinen Senkung der Sterberaten durch Infektionskrankheiten beigetragen haben. (56) Die vom Bureau of the Census und dem US-Gesundheitsministerium veröffentlichten Vital Statistics of the United States enthalten Sterberaten durch Infektionskrankheiten. Zwischen 1900 und 1963, als die Masernimpfung eingeführt wurde, sank die Sterberate durch Masern von 13,3 pro 100.000 auf 0,2 pro 100.000 – ein Rückgang um 98 %. Zwischen 1900 und 1949 sank die Sterberate durch Keuchhusten von 12,2 pro 100.000 auf 0,5 pro 100.000 – ein Rückgang um 96 %. Zwischen 1900 und 1949 sank die Sterberate durch Diphtherie von 40,3 pro 100.000 auf 0,4 pro 100.000 – ein Rückgang um 99 %.

Abb. 1: Sterberaten durch Infektionskrankheiten in den USA.

Die Sterblichkeitsdaten des Office of National Statistics aus dem Jahr 1997 in England und Wales zeigen ein identisches Bild. Von 1850 bis 1968, als die Masernimpfung eingeführt wurde, sank die Sterberate durch Masern von einem
von 52,11 bis 26,6 pro 100.000 auf 0,11 pro 100.000 – ein Rückgang von 99,6 % bis 99,8 %. Von 1860 bis 1955 sanken die Sterberaten durch Keuchhusten von 43,73 bis 60,86 pro 100.000 auf 0,2 pro 100.000 – ein Rückgang von 99,5 % bis 99,7 %.
Beachten Sie auch, dass Scharlach und Typhus in beiden Ländern ohne Impfprogramme ausgerottet wurden.
Experten des öffentlichen Gesundheitswesens haben diese Tatsachen schon lange erkannt. Thomas McKeown war zwischen 1950 und 1978 Professor für Sozialmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität Birmingham. Er gilt noch immer als bedeutender Sozialphilosoph der Medizin und ist bekannt für seine wichtigen Arbeiten zur Epidemiologie sowie zur Praxis und zum Zweck der Medizin. Er kam zu dem Schluss, dass Infektionskrankheiten schon lange vor der flächendeckenden Impfung zurückgingen:
Der renommierte Epidemiologe Thomas McKeown (1912-1988) vertrat die Ansicht, dass die Verringerung der Todesfälle in Verbindung mit Infektionskrankheiten (durch Luft, Wasser und Lebensmittel übertragene Krankheiten) nicht auf den medizinischen Fortschritt zurückzuführen sein

könne, da diese Krankheiten bereits lange vor der Verfügbarkeit wirksamer Mittel zu ihrer Bekämpfung zurückgegangen seien.
Auch ein im Januar 1977 in der führenden medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet" veröffentlichter Artikel des Department of Community Medicine wies darauf hin, dass der Rückgang der Sterblichkeit nicht auf Impfungen zurückzuführen sei:
Impfungen, die um 1948 in einigen Gegenden in kleinem Maßstab und 1957 auf nationaler Ebene begannen, hatten keinen Einfluss auf die Rückgangsrate, wenn man davon ausgeht, dass ein Anfall normalerweise Immunität verleiht, wie bei den meisten großen ansteckenden Kinderkrankheiten. ... Der stetige Rückgang des Keuchhustens zwischen 1930 und 1957 lässt auf einen linearen exponentiellen Rückgang schließen, der für eine allgemeine und fortschreitende Verringerung des Infektionsvolumens und der Ausbreitung unter der anfälligen Bevölkerung charakteristisch ist. Da dieses Muster vor 1957 gut etabliert war, gibt es keinen Beweis dafür, dass Impfungen eine wichtige Rolle bei der Abnahme der Inzidenz und Mortalität im Trend der Ereignisse gespielt haben

In einer noch aktuelleren redaktionellen Stellungnahme des Journal of Pediatrics vom Dezember 1999 heißt es, dass angemessene Hygienemaßnahmen größtenteils für den starken Rückgang der Infektionskrankheiten in der Anfangsphase verantwortlich seien:
...der größte Rückgang der durch Infektionskrankheiten verursachten Morbidität und Mortalität in der Geschichte wurde nicht im modernen Zeitalter der Antibiotika und Impfstoffe verzeichnet, sondern nach der Einführung von sauberem Wasser und effizienten Abwassersystemen.
In der Augustausgabe 2001 des American Journal of Infection Control kamen Epidemiologen zu dem Schluss, dass
Mit Ausnahme der Pockenimpfung, die 1798 eingeführt und 1853 in England zur Pflicht gemacht wurde, ist der Gesamtbeitrag medizinischer Innovationen zur Gesundheitsrevolution des 19. Jahrhunderts schwer zu beziffern. Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten kamen erst auf den Markt, als die Sterblichkeitsraten bereits deutlich gesunken waren; Impfstoffe gegen Masern, Röteln und Polio waren erst Mitte des 20. Jahrhunderts verfügbar.

IMMUNSUPPRESSION
Da Impfungen keine richtige Immunreaktion auslösen, verschaffen sie lebenden Viren und anderen lebenden Impfstoffkontaminanten einen Vorsprung im Körper. Normalerweise müssen Mikroorganismen die Schleimhäute im Mund und Magen-Darm-Trakt passieren, die mit Immunglobulin A ausgekleidet sind. Die Interaktion mit IgA löst eine zelluläre Immunreaktion aus, die der Antikörper-/Humoralreaktion vorausgeht. Injizierte Mikroorganismen umgehen das Schleimhaut-/Zell-Immunsystem und lösen direkt die Antikörper-produzierenden Plasmazellen im Knochenmark aus. Aus diesem Grund fügen Impfstoffhersteller immunstimulierende „Adjuvantien" wie Aluminium, Lipopolysaccharide und Squalen hinzu. Lebende Mikroorganismen profitieren außerdem von der erheblichen Immunsuppression, die durch die Impfung selbst verursacht wird. Untersuchungen haben ergeben, dass 20 % der gegen Masern geimpften Personen im späteren Leben chronische Maserninfektionen im Gehirn entwickeln, was darauf schließen lässt, dass Lebendimpfstoffe ein höheres Risiko für die Erkrankung darstellen. (57) Im New England Journal of Medicine vom Juli 1994 wurde in einer Studie festgestellt, dass über 80 % der Kinder unter fünf Jahren, die sich mit Keuchhusten angesteckt hatten, vollständig dagegen geimpft waren. (58)
Dr. Archie Kalokerinos ist Life Fellow der Royal Society for Health, Fellow der International Academy of Preventive Medicine, Fellow des Australasian College of Biomedical Scientists, Fellow der Hong Kong Medical Technology Association und Mitglied der New York Academy of Sciences. 1978 wurde

ihm die A.M.M. (Australian Medal of Merit) für „herausragende wissenschaftliche Forschung" verliehen. Zum Thema Impfstoffe kommentiert er:
Meine abschließende Schlussfolgerung nach über vierzig Jahren in diesem Geschäft [der Medizin] ist, dass die inoffizielle Politik der Weltgesundheitsorganisation und die inoffizielle Politik des Kinderhilfswerks Save the Children's Fund und ... [anderer Organisationen, die Impfungen fördern] auf Mord und Völkermord ausgerichtet ist ... Ich sehe keine andere mögliche Erklärung ... Man kann nicht kranke oder unterernährte Kinder impfen und erwarten, damit durchzukommen. Sie werden weit mehr Kinder töten, als durch eine natürliche Infektion gestorben wären. „Ähnlich war es mit der Masernimpfung. Sie zogen durch Afrika, Südamerika und anderswo und impften kranke und hungernde Kinder ... Sie dachten, sie würden die Masern ausrotten, aber die meisten derjenigen, die für Masern anfällig waren, starben an einer anderen Krankheit, die sie infolge der Impfung bekamen. Die Impfung schwächte ihr Immunsystem und wirkte wie eine Infektion. Viele bekamen Sepsis, Magen-Darm-Entzündung usw. oder verschlechterten ihren Ernährungszustand und starben an Unterernährung. Es gab also nur sehr wenige anfällige Säuglinge, die am Leben blieben und Masern bekommen konnten. Das ist eine Möglichkeit, gute Statistiken zu erhalten, indem man alle Anfälligen tötet, und das haben sie buchstäblich getan." (59)
Amerikanische Kinder erhalten bis zu vierzig Impfungen vor dem zweiten Lebensjahr. Dr. H.H. Fudenberg, weltbekannter Immunologe mit Hunderten von Veröffentlichungen, äußerte sich wie folgt:
Eine Impfung verringert die zellvermittelte Immunität um 50 %, zwei Impfungen um 70 % ... alle Dreifachimpfungen (MMR, DTaP) beeinträchtigen die zellvermittelte Immunität deutlich, was zu wiederkehrenden Virusinfektionen führt. (60)
Wie HIV hat auch das Masernvirus eine besonders immunsupprimierende Wirkung, weshalb die Masernimpfung mit Lebendviren so gefährlich ist. Im Jahr 2001 startete GAVI eine Initiative, um alle 200 Millionen Kinder in Afrika südlich der Sahara gegen Masern zu impfen, obwohl dort HIV-Infektionen weit verbreitet sind.(61)
IMPFSTOFFVERUNREINIGUNGEN
Neben dem gefährlichen Angriff auf das empfindliche Immunsystem durch die Wirkstoffe des Impfstoffs enthalten Impfstoffe auch lebende Verunreinigungen. Eine Kontamination mit Mikroorganismen ist ein relativ häufiger Befund in vielen kommerziellen Impfstoffen. Eine Studie in der Zeitschrift Vaccine aus dem Jahr 1986 ergab, dass etwa 6 % der getesteten kommerziellen Impfstoffe mit winzigen Bakterien namens Mykoplasmen kontaminiert waren. Die meisten US-Militärangehörigen, die 1990 in den Golf entsandt wurden, erhielten innerhalb von zwei bis drei Tagen bis zu 30 Impfungen, von denen einige wahrscheinlich experimentell und ohne ordnungsgemäße Einwilligung verabreicht wurden. Jüngste Studien des Institute of Molecular Medicine ergaben, dass etwa 40 % der Veteranen mit Golfkriegssyndrom mit Mykoplasma fermentans infiziert waren. (62) 100 % der Patienten mit Golfkriegssyndrom, die an der Motoneuron-Krankheit Amyotrophe Lateralsklerose erkrankten, wurden positiv auf eine systemische Mykoplasmen-Infektion getestet. (63)
Der Polioimpfstoff, der in den späten 50er und frühen 60er Jahren dreißig Millionen Amerikanern verabreicht wurde, war mit dem Affenvirus SV40 kontaminiert. Dieses Virus gilt als Auslöser einer Krebsepidemie. (64) Als SV40 in den frühen 60er Jahren in Nierenzellen von Rhesusaffen entdeckt wurde, wechselten die Hersteller rasch zu Zellen von afrikanischen Grünmeerkatzen. Dr. John Martin, ein FDA-Wissenschaftler, entdeckte jedoch 1972, dass auch diese Zellen kontaminiert waren, diesmal mit einem Cytomegalovirus. Seine Forderungen, den Impfstoff ordnungsgemäß testen zu lassen, wurden von der FDA bis heute nicht beantwortet, da sich die Hersteller hinter

„Eigentumsinteressen" verstecken können. Dr. Martin arbeitet heute als unabhängiger Forscher und untersucht die Rolle dieses „getarnten" Virus bei einer ganzen Reihe chronischer, schwächender Krankheiten. (65)

IMPFSTOFFE ZUR STERILISATION

Die Weltgesundheitsorganisation entwickelt seit zwanzig Jahren Impfstoffe zur Empfängnisverhütung. Diese wirken, indem sie Immunität gegen das körpereigene Fruchtbarkeitshormon, das humane Choriongonadotropin (HcG), erzeugen. (66) Eine BBC-Dokumentation mit dem Titel „Horizon: The Human Laboratory", die am 5. November 1995 ausgestrahlt wurde, enthüllte, dass die WHO Mitte der 1990er Jahre begann, diese Impfstoffe zur Sterilisierung von Frauen einzusetzen. Auf den Philippinen wurden sie dabei erwischt, wie sie Frauen die Impfstoffe ohne ihre Einwilligung verabreichten, indem sie ihnen Tetanus-Impfungen verabreichten. (67) (68) Nachdem es bei den Geimpften zu Fehlgeburten kam, ergab eine Studie der Philippine Medical Association im Auftrag des philippinischen Gesundheitsministeriums, dass fast 20 Prozent der Tetanus-Impflinge HcG-positiv waren.

Eine UNICEF-Kampagne zur Impfung der nigerianischen Jugend gegen Polio könnte ein Vorwand für die Sterilisierung des Landes gewesen sein, so der Pharmazeut Dr. Haruna Kaita. Im März 2004 berichtete er, dass er mithilfe von von der WHO empfohlenen Technologien wie Gaschromatographie (GC) und Radioimmunoassay Hinweise auf schwerwiegende Verunreinigungen gefunden habe. „Einige der Stoffe, die wir in den Impfstoffen entdeckt haben, sind schädlich, giftig; einige haben direkte Auswirkungen auf das menschliche Fortpflanzungssystem", sagte er. Auf die Frage, warum die Hersteller seiner Meinung nach so etwas tun würden, antwortete er:

Diese Hersteller oder Förderer dieser schädlichen Dinge verfolgen eine geheime Agenda, die nur durch weitere Forschung ans Licht kommen kann. Zweitens haben sie uns in der Dritten Welt immer als selbstverständlich hingenommen und gedacht, wir hätten nicht die Kapazität, das Wissen und die Ausrüstung, um Tests durchzuführen, die solche Schadstoffe aufdecken würden. Und leider haben sie auch Leute, die ihre Gräueltaten in unserer Mitte verteidigen. Und was noch schlimmer ist: Einige von ihnen sollen unsere eigenen Fachleute sein, auf die wir uns verlassen, um unsere Interessen zu schützen. (69)

QUECKSILBER

Thiomersal wurde erstmals in den 1930er Jahren hergestellt und ist eine Quecksilberverbindung mit einem Gewichtsanteil von 49,6 % Ethylquecksilber. Seitdem wird es in einigen Mehrfachdosenimpfstoffen als Konservierungsmittel verwendet. Autismus war vor 1990 relativ selten. Im Durchschnitt betraf es etwa 1 von 10.000 amerikanischen Kindern. Heute liegt die Zahl bei 1 von 150. (70) 7 von 10 autistischen Kindern haben einen IQ von unter 70 Punkten. Niedrig genug, um „Lernschwierigkeiten" zu verursachen. Der Kongressabgeordnete Dan Burton sagt voraus, dass es, wenn sich die gegenwärtigen Trends fortsetzen, im nächsten Jahrzehnt 4 Millionen autistische Amerikaner geben könnte. (71) Forscher glauben, dass die Gesundheitsbehörden die kumulative Quecksilberbelastung nicht berücksichtigt haben, als die Zahl der an Kinder verabreichten Impfstoffe im Jahr 1990 erhöht wurde.

Eine Untersuchung der United Press International zum Impfstreit ergab, dass – je nachdem, welche Impfungen ein Kind in diesem Zeitraum erhielt – ein Arztbesuch in den 1990er Jahren einige Kinder einer 125-fachen Menge Quecksilber ausgesetzt haben kann, die der von der US-Umweltschutzbehörde festgelegten Grenzwert entspricht. Seit Mitte der 1980er Jahre hat das CDC die Zahl der Impfungen, die Kinder erhalten, verdoppelt, auf fast 40 Dosen vor dem zweiten Lebensjahr. (72) Am 7. Juli 1999 veröffentlichten die American Academy of Pediatrics und der U.S.

Public Health Service eine gemeinsame Erklärung, in der sie nach einer Risikobewertung durch die FDA die Entfernung von Thiomersal aus Impfstoffen forderten. Obwohl die Hersteller Schritte unternommen haben, um es aus vielen Impfstoffen zu entfernen, gibt es für sie keine Verpflichtung, dies zu tun, da das CDC keine Maßnahmen ergreifen wird. Dr. Mark Geier, ein Sachverständiger in Impffällen. gibt an, dass große Hersteller immer noch Thiomersal verwenden und dass Kinder im Jahr 2003 mit mehr Quecksilber infiziert wurden als jemals zuvor. (73) Fluzone von Aventis Pasteur wird in Mehrdosenfläschchen angeboten, die immer noch 25 µg Thiomersal enthalten. Das ist das 25-fache der von der FDA empfohlenen sicheren Quecksilbermenge. (74) Aus diesem Grund haben die Kongressabgeordneten Dan Burton und Dave Weldon Gesetzesentwürfe eingebracht, die die Verwendung von Thiomersal in Impfstoffen verbieten.

Das Institute of Medicine, das die CDC in dieser Frage berät, weigert sich, die Gefahren von Thiomersal anzuerkennen. Dies trotz der im April 2003 im Journal of American Physicians and Surgeons veröffentlichten Studie von Dr. Mark Gaier (75), die zu dem Schluss kam, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Exposition gegenüber Thiomersal und neurologischen Entwicklungsstörungen wie Autismus, Sprachstörungen und Aufmerksamkeitsdefizitstörungen besteht. Gaier wies darauf hin, dass jedes achte amerikanische Kind aufgrund einer Hirnschädigung Sonderunterricht benötigt und diese Zahl voraussichtlich auf jedes fünfte steigen wird.

Im Februar 2000 erstellte Dr. Thomas Verstraeten vom National Immunization Program des CDC eine Analyse des Vaccine Safety Datalink des CDC, einer Patientendatenbank mit Informationen über geimpfte Kinder, die neurologische Störungen entwickelten. Diese Ergebnisse wurden nie veröffentlicht, aber auf einer geheimen Konferenz des CDC diskutiert, die am 7. und 8. Juni 2000 im Simpsonwood Retreat Center in Norcross, Georgia, stattfand. Dies war eine Versammlung auf höchster Ebene von 51 Wissenschaftlern und Ärzten, von denen fünf Impfstoffhersteller vertraten (Glaxosmithkline, Merck, Wyeth, North American Vaccine und Aventis Pasteur). Das Protokoll dieser Konferenz wurde dem Kongressabgeordneten David Weldon auf Grundlage eines Informationsfreiheitsantrags zugespielt. (76) Verstraetens Ergebnisse zeigten ein 2,48-mal höheres Autismusrisiko für Säuglinge, die die höchsten Quecksilbermengen in Impfstoffen erhalten hatten. Die Delegierten einigten sich darauf, diese Ergebnisse geheim zu halten, und diskutierten anschließend, wie sie die Daten manipulieren könnten, um den Zusammenhang zu verschleiern.

Im November 2003 veröffentlichten Verstraeten et al. eine Studie in Pediatrics, die den Zusammenhang dementierte. Das Journal verschwieg die Tatsache, dass Verstraeten seit dem Treffen im Jahr 2000 für Glaxosmithkline arbeitete. Im Dezember 2003 verschaffte der Kongressabgeordnete Weldon Dr. Mark Gaier Zugang zu derselben Datalink-Datenbank und er kam zu dem Schluss, dass die früheren Ergebnisse korrekt waren. (77)

IMPFSTOFFADJUVANTIEN

Dr. Russell Blayock ist Neurochirurg und Experte für Excitotoxine. Er warnt, dass Quecksilber nicht der einzige Impfstoffzusatz ist, der Hirnschäden einschließlich Autismus verursachen kann.(78)(79) Impfstoffen werden Substanzen, sogenannte Adjuvantien, zugesetzt, um eine Immunreaktion zu stimulieren. Dazu gehören Squalen, Aluminium und Lipopolysaccharide. Das Problem bei den aktuellen strengen Impfplänen besteht darin, dass diese Substanzen im Gewebe verbleiben und das Immunsystem kontinuierlich stimulieren. Dies ist besonders schädlich für das Gehirn, da seine Immunsystemzellen, die Mikroglia, nach ihrer Aktivierung beginnen, sich im Nervensystem zu bewegen, zahlreiche Immunchemikalien (sogenannte Zytokine und Chemokine) abzusondern und enorme Mengen freier Radikale auszuschütten, um eindringende Organismen abzutöten. Das Problem ist, dass es keine eindringenden Organismen gibt. Das Gehirn wurde durch den Impfstoff getäuscht und glaubt, dass es welche gibt. Im Gegensatz zum Immunsystem des Körpers scheiden

die Mikroglia auch zwei andere Chemikalien aus, die die Gehirnzellen und ihre Verbindungsverfahren stark zerstören. Diese Chemikalien, Glutamat und Chinolinsäure, werden Excitotoxine genannt. Sie erhöhen auch die Bildung freier Radikale im Gehirn dramatisch. Studien an Patienten haben gezeigt, dass die Konzentration dieser beiden Excitotoxine im Gehirn nach viralen und bakteriellen Infektionen des Gehirns auf sehr gefährliche Werte ansteigen kann. Hohe Chinolinsäurewerte im Gehirn gelten als Ursache für die Demenz, die bei einer HIV-Infektion auftritt.

Eine aktuelle Studie des weltbekannten Immunologen Dr. H. Hugh Fudenberg ergab, dass Erwachsene, die fünf Jahre hintereinander jährlich mit dem Grippeimpfstoff geimpft wurden, ein zehnfach erhöhtes Risiko hatten, an Alzheimer zu erkranken. Er führt dies auf das Quecksilber und Aluminium im Impfstoff zurück. Interessanterweise wurde gezeigt, dass beide dieser Metalle Mikroglia aktivieren und die Exzitotoxizität im Gehirn erhöhen. IMPFUNGEN UND PLÖTZLICHER KINDESTOTD UND SCHÜTTELBABYSYNDROM

Anfang der 1970er Jahre stellte die medizinische Elite die Diagnosen Plötzlicher Kindstod (SIDS) und Schütteltrauma (SBS), um die Tatsache zu verschleiern, dass Impfstoffe weltweit jedes Jahr Tausende von Babys töten könnten. Nachdem ihr Baby 1997 dem Tod zum Opfer fiel, starteten Alan und Francine Yurko das Yurko-Projekt, um die wahre Todesursache ihres Sohnes aufzudecken. (80) Sie konnten erfolgreich eine Armee von Wissenschaftlern und Ärzten aus der ganzen Welt zusammentrommeln und Alan Yurkos unrechtmäßige Verurteilung wegen des Schüttelns seines Sohnes im August 2004 aufheben, nachdem er sieben Jahre im Gefängnis verbracht hatte. Eine Reihe von aufsehenerregenden Fällen in Großbritannien haben die Diagnose des Schütteltraumas und anderer haltloser Anschuldigungen des Kindsmordes in Verruf gebracht. (81)(82)(83)
Die meisten Eltern, die sich an das Yurko-Projekt wenden, geben an, dass die Probleme ihres Kindes innerhalb weniger Tage nach der Impfung begannen. Dies spiegelt die offiziellen Daten zu SIDS und SBS wider. In den USA gibt es jährlich etwa 2500 SIDS-Fälle und 1300 SBS-Fälle. Das Center for Disease Control gibt zu, dass das höchste Alter für SIDS – 2 bis 4 Monate – mit der ersten Impfrunde zusammenfällt. (84) Besonders verdächtig sind die bakteriellen Impfstoffe, die Endotoxine wie DTaP und Hib enthalten. In seiner jüngsten Überprüfung konnte das Institute of Medicine den Zusammenhang zwischen DtaP und SIDS nicht ausschließen. (85) Das durchschnittliche Alter für SBS-Fälle beträgt 2,2 Monate. (86)
AUTOIMMUN- UND ENTZÜNDLICHE KRANKHEITEN
Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen Impfung und entzündlichen Erkrankungen. Zu den entzündlichen Erkrankungen, die die westlichen Länder plagen, zählen: Typ-1-Diabetes, rheumatoide Arthritis, Asthma, Heuschnupfen und andere Allergien, Multiple Sklerose, Guillain-Barré-Syndrom, Amyotrophe Lateralsklerose/Motoneuron-Krankheit, Stevens-Johnson-Syndrom, Lupus, Alzheimer, Parkinson, Huntington, Colitis Crohn und Reizdarmsyndrom.
In den USA hat sich die Zahl der Asthmafälle bei Kindern in den letzten zwanzig Jahren verdoppelt, zeitgleich mit der Verdoppelung der Kinderimpfungen. (87)
In Neuseeland kam es nach einem umfangreichen Hepatitis-B-Impfprogramm für Neugeborene zu einem Anstieg der Fälle von Jugenddiabetes um 60 %. In Finnland stieg die Zahl der Fälle von Jugenddiabetes bei Kindern unter fünf Jahren nach der Einführung dreier neuer Impfstoffe für Kinder Ende der 70er Jahre um 147 %. Ende der 80er Jahre führte die Einführung eines Lebendimpfstoffs gegen MMR und eines experimentellen Impfstoffs (Hib) zu einem weiteren Anstieg der Fälle von Jugenddiabetes um 62 % bei Kindern ab 3 Monaten, die die neuen

Mehrfachimpfstoffe erhalten hatten. Interessanterweise hat ein ehemaliger NIH-Forscher, Dr. J. B. Classen, die Ansicht geäußert, dass der mit Mehrfachimpfungen im Kindesalter verbundene Anstieg von Fällen von Jugenddiabetes Typ 1 möglicherweise durch eine Änderung des Verabreichungsschemas für Mehrfachimpfungen im Kindesalter vermieden werden könnte. (88) Die Dokumentation der Nebenwirkungen des Hepatitis-B-Impfstoffs von Merck & Co. ist im Physician's Desk Reference veröffentlicht. Zu den aufgeführten entzündlichen und Autoimmunerkrankungen gehören Guillain-Barré-Syndrom und Multiple Sklerose. Arthritis, Lupus und Stevens-Johnson-Syndrom. (89)

1998 beendete Frankreich als erstes Land ein Hepatitis-B-Impfprogramm. Das französische Gesundheitsministerium reagierte, als Beschwerden über Multiple Sklerose, rheumatoide Arthritis und andere Erkrankungen bei Patienten gemeldet wurden, die den Hepatitis-B-Impfstoff erhalten hatten. Bis zu 900 Fälle von MS könnten mit dem Impfstoff in Verbindung gebracht worden sein. (90)

Eine Immunisierung mit dem rekombinanten Hepatitis-B-Impfstoff verdreifacht das Risiko, an Multipler Sklerose zu erkranken, so eine neue US-Studie auf Grundlage britischer Statistiken. Eine in Neurology veröffentlichte Studie der Harvard School of Public Health schätzt, dass eine HBV-Immunisierung mit einer Verdreifachung der MS-Inzidenz innerhalb von 3 Jahren einhergeht. (91)

Die „Madsen-Studie" aus dem Jahr 2002 mit 537.304 Kindern in Dänemark kam zu dem Schluss, dass es keinen Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und Autismus gibt. Diese Studie wird von Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt als endgültiger Beweis dafür angeführt, dass MMR sicher ist.

Im Herbst 2004 wurde jedoch ein Artikel veröffentlicht, der diesen Ergebnissen widersprach. Die Madsen-Studie beobachtete den Verlauf der geimpften Kinder in Dänemark nur vier Jahre lang. Dr. Fouad Yazbak und Dr. G. S. Goldman untersuchten dieselben Daten, jedoch über einen längeren Zeitraum und fanden heraus, dass die Prävalenz von Autismus bei Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren in den Jahren vor der Impfung von 1980 bis 1986 bei 8,38 Fällen pro 100.000 lag und bis zum Jahr 2000 auf 71,43 Fälle anstieg. (92) (93)

SmithKline Beecham produzierte 1996 einen Impfstoff gegen Borreliose namens Lymerix. Bis Oktober 2000 wurde er laut Angaben der Centers for Disease Control 1,4 Millionen Menschen verabreicht. Allerdings nahm das Unternehmen den Impfstoff im Februar 2002 vom Markt, nachdem bei vielen Patienten chronische Arthritis auftrat.(94)

Die Wissenschaft der Immunologie ist äußerst komplex, aber Impfkritiker glauben, dass das grundlegende Problem bei Impfstoffen darin besteht, dass Fremdstoffe direkt in den Körper injiziert werden. Umfangreiche Impfpläne für Kinder können das Immunsystem dauerhaft in Richtung einer humoralen Reaktion verschieben. Immunsysteme, die auf humorale Immunität ausgerichtet sind, werden mit Autoimmunerkrankungen und Allergien in Verbindung gebracht.

Autoimmunerkrankungen können auch durch das Virus selbst oder durch Veränderungen des zellulären/humoralen Gleichgewichts des Immunsystems verursacht werden. Viren und andere Lebendimpfstoffkontaminanten wie Mykoplasmen haben häufig Oberflächenproteine, die denen im menschlichen Körper ähneln, insbesondere im Gehirn und Nervensystem. (95) In der wissenschaftlichen Literatur ist gut belegt, dass Gene zwischen Mikroorganismen und menschlichen Zellen übertragen werden können. Jede noch so kleine genetische Veränderung der Oberflächenproteine menschlicher Zellen durch genetischen Transfer von Mikroorganismen oder umgekehrt kann zu einer Autoimmunreaktion führen. (96) (97)

ENTZÜNDLICHE KRANKHEITEN UND KREBS

Viele Nebenwirkungen von Impfstoffen können sich auf lange Sicht als tödlich erweisen. Dr. Russell

Blayock weist auf den Zusammenhang zwischen entzündlichen Erkrankungen und Krebs hin. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass 76 % der Krebspatienten 7 bis 13 Jahre zuvor an einer entzündlichen Erkrankung erkrankt waren. (98) Diese Erkenntnisse waren die Titelgeschichte des Time Magazine vom 23. Februar 2004. Entzündungen produzieren große Mengen freier Radikale, die die DNA schädigen. (99)

DIE ZUKUNFT DER IMPFUNG

Im Juli 2004 berichtete die Zeitung The Independent, dass Impfstoffe entwickelt werden, die das mit Drogen und Rauchen verbundene Euphoriegefühl unterdrücken. Die britische Regierung unterstützt die Forschung in der Hoffnung, dass Ärzte bald Kinder impfen können, um zu verhindern, dass sie das mit Drogen verbundene Vergnügen erleben. Da Impfstoffe bereits stark im Verdacht stehen, die Intelligenz von Kindern zu verringern, muss jeder Versuch, ihre emotionalen Reaktionen zu beeinflussen, mit Sorge betrachtet werden. Werden die neuen Impfstoffe eine Generation emotional impotenter Automaten hervorbringen? Orwell sagte voraus, dass die Partei den Orgasmus abschaffen würde. Immerhin. (100)

1. Technologie zur Gedankenkontrolle

Der Konsum psychotroper Medikamente in Amerika ist so hoch, dass Prozac in die Wasserversorgung gelangt ist und Süßwasserfische verseucht. Mit diesem Erfolg nicht zufrieden, empfahl Präsident Bushs „New Freedom Commission on Mental Health" im Juli 2004, alle amerikanischen Schulkinder auf psychische Erkrankungen zu untersuchen, um sie möglicherweise mit neuen Antidepressiva und Antipsychotika behandeln zu lassen. George Bush sr. sitzt im Vorstand von Eli Lilly, das Zyprexa herstellt, eines der von der Kommission empfohlenen Antipsychotika. (101)(102)

Etwa zwei Millionen amerikanischen Kindern wird Ritalin verschrieben. Es ist für Lehrer und Eltern zur Standardmethode geworden, um mit ungezogenen Kindern umzugehen, und geht sogar so weit, dass Kindern mit Schulverweis oder Inobhutnahme gedroht wird, wenn sie es nicht nehmen. (103) Ritalin ist ein ideales Medikament zur Gedankenkontrolle, weil es die natürliche Energie und den Geist junger Menschen unterdrückt und sie oft roboterhaft, lethargisch, depressiv oder zurückgezogen macht. Es vermittelt auch schon in jungen Jahren die Idee, dass Medikamente ein akzeptables Mittel zur Bewältigung sozialer Probleme sind.

Europa bleibt bei der Suche nach „Soma" nicht zurück. Fast jeder vierte Franzose nimmt Beruhigungsmittel, Antidepressiva, Antipsychotika oder andere stimmungsverändernde Medikamente. Durchschnittlich 40 % der Männer und Frauen über 70 Jahren in Frankreich wurde regelmäßig mindestens ein Medikament dieser Klasse verschrieben, das Abhängigkeit erzeugt, sowie etwa 4 % aller Kinder unter neun Jahren.(104)

Wie in Kapitel 11 erörtert, sieht der britische Gesetzesentwurf zur psychischen Gesundheit die Möglichkeit vor, die Einnahme von Medikamenten für eine ganze Reihe von „psychischen Störungen" zu erzwingen.

Prozac und andere SSRIs können Psychosen und suizidale Depressionen auslösen. In Großbritannien wurde die Verschreibung bestimmter SSRIs an Kinder nach einer Reihe von Selbstmorden kürzlich verboten. Der Wirkstoff in Prozac und vielen anderen Medikamenten ist Fluorid, das mit Hirnschäden und Intelligenzminderung in Verbindung gebracht wird (siehe Fluorid weiter unten).

GEHIRN-MIKROCHIPS

Die Zukunft der Gedanken- und sogar Körperkontrolle liegt in elektronischen Implantaten, die

derzeit entwickelt werden. Die vom US-Militär geleitete Forschung an implantierbaren Mikrochips und ihre Anwendung im Krieg wurde bereits in Kapitel 12 besprochen. Einige aktuelle Nachrichtenartikel beschreiben medizinische Anwendungen von Mikrochips mit dem Potenzial zur Gedanken- und Körperkontrolle. Die BBC berichtete, dass Patienten mit chronischer Migräne eines Tages ein elektrisches Gerät in die Stirn implantiert bekommen könnten, um die Schmerzen zu kontrollieren. Ärzte in den Vereinigten Staaten haben diese Behandlung bereits erfolgreich bei einer Frau angewendet, die unter ständigen Kopfschmerzen litt. (105) Die BBC berichtete auch, dass US-Wissenschaftler in Nature Materials einen medikamentenhaltigen Mikrochip beschreiben, der in den Körper implantiert werden kann. Dieser gibt das Medikament langsam frei, sodass der Patient keine Tabletten mehr einnehmen muss. (106)

Angesichts der von Applied Digital Solutions Inc. entwickelten satellitengestützten implantierbaren Mikrochips ist die Aussicht auf ferngesteuerte medizinische Implantate möglicherweise nicht mehr allzu fern.

ELEKTROMAGNETISCHE GEISTKONTROLLE

Der Kongressabgeordnete Dennis Kucinich fordert im Rahmen seines Preservation of Space Act aus dem Jahr 2001 ein Verbot

An:

der Einsatz land-, see- oder weltraumgestützter Systeme unter Verwendung von Strahlung, elektromagnetischer, psychotronischer, Schall-, Laser- oder anderer Energien, die sich gegen einzelne Personen oder bestimmte Bevölkerungsgruppen richten, um Informationskriege zu führen, die Stimmung zu steuern oder die Gedanken solcher Personen oder Bevölkerungsgruppen zu kontrollieren.

Kucinich bezog sich dabei auf Technologien, die er während seiner Amtszeit als Vorsitzender des Streitkräfteaufsichtsausschusses des Repräsentantenhauses kennengelernt hatte.

Private Forscher wie Dr. Nick Begich haben einige bemerkenswert offene Diskussionen über Gedankenkontrolle gefunden, die vom US-Militär veröffentlicht wurden. „The Mind Has No Firewall" von Timothy L. Thomas, erschienen in der Frühjahrsausgabe 1998 der vierteljährlichen Zeitschrift „Parameters" des US Army War College, beschreibt jahrzehntelange Forschung in den USA und der Sowjetunion, die sich auf die Manipulation menschlichen Verhaltens konzentrierte. Propaganda gilt als ein Schlüsselinstrument der psychotronischen Kriegsführung, einschließlich Taktiken wie „Informationsüberflutung". Bestimmte elektronische Geräte sind völlig unentdeckbar, z. B. der „russische Virus 666", der unterschwellige Bilder senden kann. Dies kann Zuschauer von Fernseh- oder Computerbildschirmen in Trance versetzen und ihre Wahrnehmung verändern.

Dr. Begich erhielt Dokumente vom Wissenschaftlichen Beirat der Luftwaffe, in denen Forscher die Entwicklung elektromagnetischer Waffen ins Auge fassen, die willkürliche Muskelbewegungen verhindern, Emotionen kontrollieren, Schlaf erzeugen, das Gedächtnis beeinträchtigen und Erfahrungen löschen können. Der russische Armeemajor I. Chernishev beschreibt in der Militärzeitschrift Orienteer vom Februar 1997 die Entwicklung eines psychotronischen Generators, der über Telefonleitungen, Fernsehen, Radionetze, Versorgungsleitungen und Glühlampen senden kann. (107) Noch beunruhigender ist die Verwendung von Hochleistungsmikrowellen im Gigahertzbereich, um Töne direkt in das menschliche Gehirn zu strahlen und buchstäblich mit ihnen zu sprechen. Schon 1933 hatten sowjetische Wissenschaftler entdeckt, dass Mikrowellenbestrahlung selbst bei geringer Intensität Veränderungen im Zentralnervensystem verursachte und das Verhalten beeinflusste. Zu den physiologischen Störungen zählen Immunsuppression, hormonelle Ungleichgewichte, Schlafstörungen und Sterilität. (108)

Das neue britische Polizeifunksystem namens TETRA verwendet gepulste Mikrowellen mit 17,6 Hz,

einer Frequenz im Betabereich der elektrischen Aktivität des menschlichen Gehirns von 13 Hz bis 20 Hz. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Mobilfunkmasten, die nur auf Anforderung reagieren und ein kontinuierliches Mikrowellensignal erzeugen, sind TETRA-Masten permanent aktiv. TETRA ist ein 3 Milliarden Pfund teures System, das vom Innenministerium initiiert wurde und bis Ende 2005 von allen britischen Polizeikräften übernommen werden soll. (109)
Störungen der Alphawellen der Gehirnaktivität drohen durch das High Frequency Active Auroral Research Program (HAARP) des US-Verteidigungsministeriums, einen gigantischen elektromagnetischen Frequenzgenerator in Alaska:
Die Alphawellenfrequenz des menschlichen Gehirns liegt bekanntermaßen zwischen acht und zwölf Hertz ... Der ionosphärische Wellenleiter schwingt bei acht Hertz. Damit ist er ein guter harmonischer Träger für niederfrequente Schallwellen (LFS). In der Ausgabe des New Scientist vom 17. Juni 1976 warnte Dr. Frank Barnaby, Direktor des Stockholmer Friedensforschungsinstituts, dass es möglich werden könnte, die Leistungsfähigkeit einer großen Gruppe von Menschen in ausgewählten Regionen über längere Zeiträume zu beeinträchtigen, wenn Methoden entwickelt werden könnten, um höhere Feldstärken für solche niederfrequenten Schwingungen zu erzeugen, sei es auf natürliche oder künstliche Weise. (110)
Es gibt vergleichbare Projekte auch anderswo auf der Welt - European Incoherent Streuradar-Standort (EISCAT) in Tromsø, Norwegen und SURA in Nischni Nowgorod, Russland.

1. Junkfood

Die westliche Ernährung ist ein „langsamer Tod", der weitgehend unentdeckt bleibt. Drei Hauptbestandteile – Zucker, Koffein und gehärtete Pflanzenöle – öffnen die Tür für jede Art von Krankheit, indem sie den Stoffwechsel und das Immunsystem des Körpers durcheinanderbringen. Hinzu kommen die neurotoxischen und krebserregenden Geschmacksverstärker, die vor allem in den USA den meisten verarbeiteten Lebensmitteln und Softdrinks zugesetzt werden. Ein im Dezember 2003 von der British Medical Association veröffentlichter Bericht mit dem Titel „Adolescent Health" stellte fest, dass die heutige Generation von Kindern und Teenagern zu den fettleibigsten und unfruchtbarsten Erwachsenen der Menschheitsgeschichte heranwachsen wird. (111)
ZUCKER
Raffinierter Zucker hat eine extrem immunsupprimierende Wirkung und ist das erste Lebensmittel, das jeder, der an einer chronischen Krankheit leidet oder diese vermeiden möchte, aus seiner Ernährung streichen sollte. Ein unterdrücktes Immunsystem öffnet die Tür für jede ernsthafte Krankheit, einschließlich Krebs. Koffein verschlimmert diesen Effekt. (112)
HYDRIERTES PFLANZENÖL
Jahrzehntelang haben die Gesundheitsbehörden die Öffentlichkeit davon überzeugt, dass tierische Fette schlecht seien und dass sie gesündere mehrfach ungesättigte Fette zu sich nehmen sollten, die in Pflanzenölen enthalten sind. Die aktuelle Hysterie in Bezug auf Cholesterin geht auf Forschungen zurück, die in den 40er und 50er Jahren von den Herstellern neuer Margarinen und „gesunder" Fette aus gehärteten Pflanzenölen durchgeführt wurden. Es wurde behauptet, dass Cholesterin (insbesondere LDL-Cholesterin) für Herzkrankheiten verantwortlich sei, die aufgrund der relativ fettreichen Ernährung der meisten Westler bereits damals zuzunehmen begannen. Dies wird durch die Fakten nicht bestätigt. Die westliche Ernährung enthielt schon immer einen relativ hohen Anteil an rotem Fleisch. 1978 wies Dr. Mary Enig außerdem nach, dass die Krebsraten direkt mit dem Verzehr von Pflanzenölen (einschließlich gehärteter Pflanzenöle) und der

Gesamtfettaufnahme zusammenhingen, nicht jedoch mit dem Verzehr tierischer Fette. Diese Forschung wird von der Cholesterinlobby oft ignoriert, obwohl sie von anderen Forschern bestätigt wurde. Wenn Lebensmittelhersteller Pflanzenöle auf sehr hohe Temperaturen (250-400 °C) erhitzen, normalerweise in Gegenwart von Katalysatoren, werden sie hydriert, wodurch sie in gesättigte Fette umgewandelt werden. Der Schmelzpunkt des Öls wird erhöht, wodurch viele zuvor flüssige Öle zu Feststoffen werden. Die Haltbarkeit wird verlängert, da das resultierende Öl im Laufe der Zeit weniger anfällig für Zerfall ist. Alle Nährwerte des ursprünglichen Öls gehen verloren. Die Textur des resultierenden Feststoffs kann so gestaltet werden, dass sie der von natürlichen tierischen Fetten ähnelt. Während dieses Prozesses bilden sich jedoch „Transfette", die den Cholesterinspiegel im Blut deutlich erhöhen. Die meisten verarbeiteten Lebensmittel in Supermärkten, die Fett enthalten, sind daher mit diesen potenziell tödlichen Transfetten belastet. (113)

Die ischämische Herzkrankheit (IHD) war bis in die 1940er Jahre praktisch unbekannt, als gehärtete Pflanzenöle eingeführt wurden. Heute ist sie eine der häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt. Die Gefahren von Transfetten wurden bereits 1958 erkannt. Doch die Pflanzenölindustrie lästert weiterhin über sicherere natürliche tierische Fette.

Die Ankündigung auf der Titelseite der Daily Mail vom 5. Juli 2003: Große multinationale Lebensmittelkonzerne wie Cadbury, Kellogg, Nestlé und United Biscuits haben aufgrund von Klagedrohungen den Anteil gehärteter Pflanzenöle in ihren Produkten reduziert oder ganz eliminiert. Aus Angst vor Klagen wie denen gegen Zigarettenhersteller entschieden sich die Lebensmittelkonzerne zu drastischen Maßnahmen.

Am 11. März 2003 verabschiedete Dänemark ein Gesetz, das Transfette in Lebensmitteln bis auf kleinste Mengen verbot. (114) Am 12. Januar 2005 erließ die US-Regierung Richtlinien für Hersteller und Verbraucher zur Reduzierung der Transfettaufnahme und plant in Kürze ein Gesetz zur verpflichtenden Kennzeichnung. (115)

EXZITOTOXINE

Immer mehr Kliniker und Wissenschaftler sind davon überzeugt, dass eine Gruppe von Verbindungen namens Excitotoxine eine entscheidende Rolle bei der Entstehung verschiedener neurologischer Störungen spielen. „Excitotoxins: The Taste That Kills" von Neurochirurg Dr. Russell Blaylock beschreibt, wie die gängigen Geschmacksverstärker Mononatriumglutamat, hydrolysiertes Pflanzenprotein und Aspartam/Nutrasweet extrem neurotoxisch sind. Sie reißen buchstäblich Löcher ins Gehirn und verursachen neurologische Erkrankungen und Krebs, wie zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen bewiesen haben. Hirntumore wachsen in Gegenwart dieser Glutaminsäurekonzentration rasch. In vollem Bewusstsein dieser Tatsachen haben die Gesundheitsbehörden über 50 Jahre lang Hunderten Millionen Menschen die Einnahme von Excitotoxinen gestattet.

Der Süßstoff Aspartam wäre 1981 von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA nie zugelassen worden, wenn nicht G.D. Searle Inc. (inzwischen von Monsanto aufgekauft) unter der Leitung von Donald Rumsfeld lobbyierte. Die FDA-Aufsichtsbehörden, die Aspartam zugelassen hatten, übernahmen später Positionen in der Multimilliarden-Dollar-Industrie Aspartam. Neben dem FDA-Beauftragten, der die Behörde verließ, um eine Position bei G.D. Searle einzunehmen, übernahmen zwischen 1979 und 1982 vier weitere FDA-Beamte, die mit der Zulassung von Aspartam in Verbindung standen, Positionen in der Aspartam-Industrie: der stellvertretende FDA-Beauftragte, der Sonderassistent des FDA-Beauftragten, der stellvertretende Direktor des Bureau of Foods and Toxicology und der Anwalt, der mit dem Public Board of Inquiry betraut war. (116)

Die Food and Drug Administration listete einst 92 Nebenwirkungen aus 10.000

Verbraucherbeschwerden auf und schickte die Liste an alle Anfragenden. 1996 nahm die FDA keine Beschwerden mehr entgegen und bestreitet nun die Existenz des Berichts.
Im September 2004 wurde eine Sammelklage in Höhe von 350 Millionen Dollar gegen Monsanto eingereicht. Die Klage wirft den Angeklagten vor, ein tödliches Nervengift hergestellt und vermarktet zu haben, das für den menschlichen Verzehr ungeeignet sei, während sie der Öffentlichkeit versicherten, dass Aspartamprodukte sicher und gesund seien, sogar für Kinder und schwangere Frauen. Donald Rumsfeld wird in der gesamten Klage erwähnt. (117)
Schlimmer noch: Lebensmittelhersteller dürfen laut Vorschriften ihre Lebensmittel mit der Aufschrift „ohne Geschmacksverstärker" kennzeichnen, wenn der MSG-Gehalt weniger als 99 % beträgt. MSG kann von den Lebensmittelunternehmen beliebig beschrieben werden, beispielsweise als „Gewürzextrakte" oder „natürliche Aromen". (118) (119) Die meisten herzhaften Fertiggerichte, die man im Supermarkt kaufen kann, enthalten entweder MSG oder hydrolysiertes Pflanzenprotein.
SOJA
1924 wurden in den USA nur 7,6 Millionen Hektar Sojabohnen geerntet. Heute ist die Sojabohne Amerikas drittgrößte Nutzpflanze (1998 wurden 28,5 Millionen Hektar geerntet) und deckt mehr als 50 Prozent des weltweiten Sojabohnenbedarfs.
Die meisten dieser Bohnen werden zu Tierfutter verarbeitet und zu Sojaöl verarbeitet, das als Pflanzenöl, Margarine und Backfett verwendet wird. Seit mehr als 20 Jahren konzentriert sich die Sojaindustrie darauf, alternative Verwendungsmöglichkeiten und neue Märkte für Sojabohnen und Sojanebenprodukte zu finden. Soja findet man heute in allen möglichen Formen, von Sojakäse, Milch, Burgern und Hot Dogs bis hin zu Eiscreme, Joghurt, Pflanzenöl, Babynahrung und Mehl. Diese werden oft als fettarm, milchfrei oder als proteinreicher Fleischersatz für Vegetarier vermarktet. Aber Soja wird nicht immer auf den Lebensmitteletiketten erwähnt. Heute enthalten 60 % der Lebensmittel in den amerikanischen Supermärkten Sojaderivate (z. B. Sojamehl, texturiertes Pflanzenprotein, teilweise gehärtetes Sojaöl, Sojaproteinisolat). (120)
Alle Sojaproduzenten zahlen eine obligatorische Abgabe von einem halben bis einem Prozent des Nettomarktpreises für Sojabohnen. Der Gesamtbetrag - etwa 80 Millionen US-Dollar jährlich - unterstützt das Programm von United Soybean zur Stärkung der Position von Sojabohnen auf dem Markt. PR-Firmen helfen bei der Umsetzung von Forschungsprojekten in Zeitungsartikel und Werbetexte, und Anwaltsfirmen betreiben Lobbyarbeit für günstige staatliche Regelungen. Gelder des IWF finanzieren Sojaverarbeitungsbetriebe im Ausland, und Freihandelspolitiken sorgen dafür, dass Sojabohnen in Hülle und Fülle ins Ausland strömen. Der Vorstoß zu mehr Sojakonsum ist unerbittlich und hat eine globale Reichweite. (121)
Am 25. Oktober 1999 beschloss die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA), eine gesundheitsbezogene Angabe für Produkte mit „niedrigem Gehalt an gesättigten Fettsäuren und Cholesterin" zuzulassen, die 6,25 Gramm Sojaprotein pro Portion enthalten. Die beste Marketingstrategie für ein Produkt, das von Natur aus ungesund ist, ist natürlich eine gesundheitsbezogene Angabe.
Zwei hochrangige US-Regierungswissenschaftler, Dr. Daniel Doerge und Dr. Daniel Sheehan vom National Center for Toxicological Research, brachen mit der FDA und behaupteten, Soja könne das Brustkrebsrisiko bei Frauen erhöhen, Hirnschäden und Schilddrüsenerkrankungen verursachen und bei Säuglingen sexuelle Anomalien hervorrufen. Sie schrieben einen internen Protestbrief, in dem sie vor 28 Studien warnten, die die toxischen Auswirkungen von Soja aufzeigten. Dabei ging es hauptsächlich um Chemikalien in Soja, die als Isoflavone bekannt sind und ähnliche Wirkungen wie das weibliche Hormon Östrogen haben. (122) Sie verwiesen auf eine große Studie mit 3.734 japanisch-amerikanischen Männern, die herausfand, dass der Verzehr von Soja mit einer

verstärkten Schrumpfung des Gehirns im mittleren Alter, einer verstärkten kognitiven Beeinträchtigung und Alzheimer-Krankheit verbunden war. (123) Soja hat den höchsten Glutaminsäuregehalt aller pflanzlichen Lebensmittel und hat daher eine exzitotoxische Wirkung auf das Gehirn. (124)

Im Mai 2003 veröffentlichte das Komitee der britischen Regierung für die Toxizität von Chemikalien in Lebensmitteln, Verbraucherprodukten und der Umwelt einen Bericht über Phytoöstrogene und Gesundheit. Er kam zu dem Schluss:

Nach Prüfung der Daten und Schlussfolgerungen des Berichts über Säuglingsanfangsnahrung auf Sojabasis kam SACN zu dem Schluss, dass es Anlass zur Sorge hinsichtlich der Verwendung von Säuglingsanfangsnahrung auf Sojabasis gibt. Darüber hinaus besteht weder eine wesentliche medizinische Notwendigkeit noch ergibt sich aus der Verwendung von Säuglingsanfangsnahrung auf Sojabasis ein gesundheitlicher Nutzen (125).

Der Ausschuss stellte außerdem fest, dass die Aufnahme von Östrogenen bei Säuglingen zu Menstruationsbeschwerden bei Frauen und zu einer geringen Spermienzahl bei Männern führen kann. „Die Menge an Phytoöstrogenen, die in einer Tagesration Soja-Säuglingsnahrung enthalten ist, entspricht 5 Antibabypillen", sagt Mary G. Enig, Ph.D., Präsidentin der Maryland Nutritionists Association. Sie und andere Ernährungsexperten glauben, dass die Aufnahme hoher Mengen an Phytoöstrogenen bei Säuglingen mit früher Pubertät bei Mädchen und verzögerter körperlicher Reifung bei Jungen in Zusammenhang steht. Eine im Juli 1997 in The Lancet veröffentlichte Studie von Dr. K. Setchell et al. ergab, dass die Konzentrationen von Soja-Isoflavonen im Blut der getesteten Säuglinge 13.000-22.000 Mal höher waren als die natürlichen Östrogenkonzentrationen im frühen Leben. (126)

Eine im Januar 2000 im British Journal of Urology veröffentlichte Studie über Babys von vegetarischen Müttern zeigte, welche Veränderungen in der Entwicklung des Babys möglich waren. Mütter, die sich während der Schwangerschaft vegetarisch ernährten, hatten ein fünffach höheres Risiko, einen Jungen mit Hypospadie, einem angeborenen Penisfehler, zur Welt zu bringen. Die Autoren der Studie vermuteten, dass die Ursache eine stärkere Belastung mit Phytoöstrogenen in Sojaprodukten sei, die bei Vegetariern beliebt sind. (127)

Eine frühe Reifung bei Mädchen ist häufig ein Vorbote für spätere Probleme mit den Fortpflanzungsorganen, darunter Menstruationsausfälle, Unfruchtbarkeit und Brustkrebs. (128)

Kurz gesagt, Soja ist zweifellos ein natürliches Verhütungsmittel und kann auch die Geschlechtsmerkmale und die sexuelle Orientierung künftiger Generationen beeinflussen. Es ist anerkannt, dass Transsexualität eine Krankheit ist, die durch die Auswirkungen hormoneller Abweichungen auf das Gehirn des sich entwickelnden Fötus verursacht wird. (129) Am 20. Januar 2005 berichtete die Website des britischen öffentlichen Dienstes zu Diversität:

Die Schätzungen über die Zahl der Transvestiten in der Bevölkerung variieren, da keinerlei Forschungsdaten vorliegen. Informierte Schätzungen gehen von bis zu 1 von 20 erwachsenen Männern aus. Schätzungen zwischen 1/100 und 1/200 wären sicherlich nicht unverschämt, wenn man sie nur am kommerziellen Erfolg der Unternehmen ausrichtet, die die Interessen dieser Menschen bedienen.

Je nachdem, wo man die Grenze zieht, was man zählt, wird zwischen 1 von 200 und 1 von 1000 Kindern mit einer sichtbaren oder versteckten Mehrdeutigkeit in ihren Genitalien, Gonaden und/oder Chromosomen geboren, die sie als Intersexuelle qualifizieren (130).

Soja ist nicht die einzige Substanz, die mit sexuellen Veränderungen beim Menschen in Verbindung gebracht wird. Das Magazin National Geographic berichtete, dass Wissenschaftler warnen, dass Chemikalien in Pestiziden, Kunststoffen und anderen Produkten „endokrine Disruptoren" seien, die

ernsthafte geschlechtsverändernde Auswirkungen auf Tiere und Menschen hätten. (131)

1. FLUORID

Die Fluoridierung des Wassers wird von den meisten westeuropäischen Ländern abgelehnt, doch in Großbritannien werden derzeit 11 % der Wasserversorgung fluoridiert, in den USA sind es etwa 60 %. Das Wassergesetz von 2003 verpflichtet britische Wasserversorgungsunternehmen, die Wasserversorgung zu fluoridieren, wenn sie von den lokalen Gesundheitsbehörden dazu aufgefordert werden. Jede Entscheidung der Gesundheitsbehörden muss jedoch auf lokaler Ebene einer öffentlichen Konsultation unterzogen werden. (132) (133)
Fluorid ist ein Nebenprodukt der Kernenergie-, Düngemittel- und anderer Schwerindustrien und ist giftiger als Blei und nur geringfügig weniger giftig als Arsen.
Dr. R. Swinburne Clymer versuchte in seinem Buch The Age of Treason (1957) den Zweck der Fluoridierung des Wassers aufzudecken. Er schrieb:
Charles Eliot Perkins, ein Forscher in den Bereichen Chemie, Biochemie, Physiologie und Pathologie ... wurde von der US-Regierung nach dem Zweiten Weltkrieg entsandt, um bei der Leitung der Chemiewerke der I.G. Farben in Deutschland zu helfen. Was folgt, sind Aussagen aus einem Brief, den Herr Perkins an die Lee Foundation for Nutritional Research schrieb ...
„... In den 1930er Jahren stellten sich Hitler und die deutschen Nazis eine Welt vor, die von der nationalsozialistischen Philosophie des Pangermanismus beherrscht und kontrolliert werden würde. ...
Die deutschen Chemiker erarbeiteten einen sehr raffinierten und weitreichenden Plan zur Massenkontrolle, der dem deutschen Generalstab vorgelegt und von ihm angenommen wurde. Dieser Plan sah die Kontrolle der Bevölkerung in jedem beliebigen Gebiet durch Massenmedikation der Trinkwasserversorgung vor. Mit dieser Methode konnten sie die Bevölkerung ganzer Gebiete kontrollieren, die Bevölkerung durch Wassermedikation reduzieren, die bei Frauen Unfruchtbarkeit hervorrufen würde, und so weiter. In diesem Plan zur Massenkontrolle nahm Natriumfluorid eine herausragende Rolle ein.
Die Ideologen, die die Fluoridierung des Trinkwassers in diesem Land befürworten, sagen uns, ihr Zweck bestehe darin, die Zahl der Karieserkrankungen bei Kindern zu senken. Der wahre Grund für die Fluoridierung ist nicht, den Zähnen der Kinder zu nützen. Der wahre Zweck der Fluoridierung besteht darin, den Widerstand der Massen gegen Beherrschung, Kontrolle und Freiheitsverlust zu verringern.
... es gibt einen kleinen Bereich des Gehirngewebes, der für die Fähigkeit des Individuums, sich gegen Beherrschung zu wehren, verantwortlich ist. Wiederholte Gaben winziger Mengen Fluor verringern mit der Zeit allmählich die Fähigkeit des Individuums, sich gegen Beherrschung zu wehren, indem dieser Bereich des Gehirngewebes langsam vergiftet und betäubt wird und das Individuum dem Willen derer unterwirft, die es beherrschen wollen. ...
„Jeder Mensch, der über einen Zeitraum von einem Jahr oder länger künstlich fluoridiertes Wasser trinkt, wird weder geistig noch körperlich wieder derselbe Mensch sein." (134)
Am 29. Juni 2000 sagte Dr. William J. Hirzy vor dem Unterausschuss für Wildtiere, Fischerei und Trinkwasser des US-Senats aus. (135) Er vertrat die Gewerkschaft der professionellen Toxikologen, Biologen, Chemiker, Ingenieure und Anwälte, die in der Zentrale der US-Umweltschutzbehörde arbeiteten. Die Gewerkschaft stimmte 1997 gegen die Fluoridierung des Wassers.
Dies sind einige der Punkte, die Dr. Hirzy dem Ausschuss vorbrachte:

- Einer Studie des National Institute of Dental Research zufolge weisen 66 Prozent der amerikanischen Kinder in fluoridierten Gemeinden das sichtbare Zeichen einer Überbelastung und Fluoridvergiftung auf: die Zahnfluorose.
- 1998 wurden die Ergebnisse eines 50 Jahre dauernden Fluoridierungsexperiments in Kingston, New York (nicht fluoridiert) und Newburg, New York (fluoridiert) veröffentlicht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in den beiden Städten insgesamt keinen signifikanten Unterschied in der Kariesrate bei Kindern gibt, aber Kinder in der fluoridierten Stadt weisen deutlich höhere Zahnfluoroseraten auf als Kinder in der nicht fluoridierten Stadt.

- Es liegen epidemiologische Belege vor, die auf eine erhöhte Knochenkrebsrate bei jungen Männern hinweisen, die auf den Konsum von fluoridiertem Trinkwasser zurückzuführen ist.

- 1990 wurden die Ergebnisse des Krebs-Bioassays des National Toxicology Program zu Natriumfluorid veröffentlicht, dessen erste Ergebnisse die Fluoridierung beendet hätten. Doch eilig wurde eine Sonderkommission einberufen, um die Ergebnisse zu überprüfen, was zur Rettung der Fluoridierung führte, indem die Beweise für die Karzinogenität systematisch heruntergestuft wurden. In der endgültigen, veröffentlichten Version des NTP-Berichts heißt es, es gebe „zweideutige Beweise für Karzinogenität bei männlichen Ratten", statt „klare Beweise für Karzinogenität bei männlichen Ratten". Die Änderung veranlasste Dr. William Marcus, den damaligen leitenden Wissenschaftsberater und Toxikologen im Office of Drinking Water, die Angelegenheit anzuprangern, was zu seiner Entlassung durch die EPA führte. Dr. Marcus verklagte die EPA, gewann seinen Fall und wurde mit ausstehendem Gehalt, Zusatzleistungen und Schadensersatz wieder eingestellt.
- Seit 1994 sind sechs Veröffentlichungen erschienen, die Fluoridexposition mit direkten negativen Auswirkungen auf das Gehirn in Verbindung bringen. Zwei epidemiologische Studien aus China weisen auf eine Verringerung des IQ bei Kindern hin. Eine Arbeit aus dem Jahr 1998 zeigt Gehirn- und Nierenschäden bei Tieren, denen die „optimale" Fluoriddosis von einem Teil pro Million verabreicht wurde. Eine weitere Veröffentlichung bringt Fluoriddosierung mit negativen Auswirkungen auf die Zirbeldrüse des Gehirns und vorzeitigem Beginn der Geschlechtsreife bei Tieren in Verbindung.
- In drei seit 1978 in Pennsylvania, Illinois und Texas verhandelten Grundsatzfällen hörten Richter, deren einziges Interesse darin bestand, Tatsachen zu ermitteln und Recht zu sprechen, ausführliche Zeugenaussagen von Befürwortern und Gegnern der Fluoridierung. Keiner von ihnen konnte Beweise für die Fluoridierung finden, aber alle waren von ihrer Toxizität überzeugt. Richter Anthony Farris in Texas stellte fest: „[Dass] die künstliche Fluoridierung der öffentlichen Wasserversorgung, wie sie in der Verordnung Nr. 80-2530 der Stadt Houston vorgesehen ist, Krebs, genetische Schäden, intolerante Reaktionen und chronische Toxizität, einschließlich Zahnfleckenbildung, beim Menschen verursachen oder dazu beitragen kann; dass die besagte künstliche Fluoridierung Unterernährung und bestehende Krankheiten beim Menschen verschlimmern kann; und dass der Nutzen der besagten künstlichen Fluoridierung hinsichtlich der Verringerung von Zahnfäule beim Menschen zweifelhaft ist.
- In den letzten Jahren haben zwei prominente Zahnmediziner, die die Fluoridierungsbewegung anführten, ihre frühere Haltung geändert, weil sie zu dem

> Schluss gekommen waren, dass die Fluoridierung des Wassers kein wirksames Mittel zur Reduzierung von Zahnkaries ist und ernsthafte Risiken für die menschliche Gesundheit birgt. Der verstorbene Dr. John Colquhoun war leitender Zahnarzt in Auckland, Neuseeland, und veröffentlichte 1997 seine Gründe für seinen Positionswechsel. 1999 gab Dr. Hardy Limeback, Leiter der Abteilung für Präventivzahnmedizin an der Universität Toronto, seinen Meinungswechsel bekannt und veröffentlichte daraufhin eine Erklärung vom April 2000.

Die wissenschaftliche Literatur ist voll von Studien, die Dr. Hirzys Aussage stützen. Tierstudien zeigen verringerte Fruchtbarkeit und höhere Fehlgeburtenraten bei Tieren, die fluoridiertes Wasser tranken. Fluoridierung führt zu Osteoporose und vermehrten Knochenbrüchen. Regionen mit hohem Fluoridgehalt im Trinkwasser weisen 220 % mehr Knochenbrüche auf. Fluorid reichert sich in der Schilddrüse an und verursacht Schilddrüsenunterfunktion. Gemeinden mit fluoridiertem Wasser weisen höhere Krebsraten auf als Gemeinden ohne Fluoridierung. Die Inzidenz von Osteosarkomen bei Männern ist in fluoridierten Regionen um 70 % höher. Phyllis Mullenix zeigte die verheerenden Auswirkungen der Fluoridierung des Wassers auf die Gehirne ungeborener und neugeborener Tiere auf, und zahlreiche Studien zeigen eine Verringerung des IQ bei Menschen. Fluorid ist der Wirkstoff in Prozac, Paxil und mehreren anderen weit verbreiteten Psychopharmaka. Medikamente. (136)
Die US-amerikanische Food and Drug Administration hat noch nie ein Fluoridprodukt zur Kariesvorbeugung zugelassen. (137)

1. KEIMKRIEGSFÜHRUNG

AIDS
Im Falle meiner Reinkarnation möchte ich als tödliches Virus zurückkehren, um etwas zur Lösung der Überbevölkerung beizutragen – Seine Königliche Hoheit Prinz Philip, Bericht der Deutschen Presse Agentur (DPA), August 1988.
Nach Schätzungen von UNAIDS werden bis zum Jahr 2020 siebzig Millionen Menschen an AIDS gestorben sein. (138)Die Ursachen von AIDS sind wissenschaftlich umstritten. Nicht alle Forscher sind sich einig, dass das HIV-Virus AIDS verursacht. Einige glauben, dass AIDS durch die toxischen Medikamente wie AZT verursacht wird, die zur Behandlung der Infektion eingesetzt werden, oder dass es sich um eine kumulative Folge von Unterernährung und anderen Umwelt- und Lebensstilfaktoren handelt.
Doch schon bald nach dem Auftreten von AIDS in den frühen 1980er Jahren kamen Gerüchte auf, dass die Krankheit menschengemacht sei. Die meisten Ärzte werden dies als Irrsinn abtun, doch sowohl die National Institutes of Health als auch Rockefellers Exxon Mobil haben eine Publikation abonniert, die sich dieser Idee widmet: das Journal of Degenerative Diseases. Ich bin seit 2001 Abonnent der Zeitschrift und Mitglied der Common Cause Medical Foundation, die sie herausgibt. Die Stiftung wurde von einem pensionierten kanadischen Professor namens Donald Scott gegründet. Er begann mit der Erforschung des chronischen Erschöpfungssyndroms (CFS) bzw. der myalgischen Enzephalomyelitis (ME), doch im Laufe der Jahre gelangte er zu dem Schluss, dass eine ganze Reihe chronischer Krankheiten eine gemeinsame Ursache haben und dass es sich dabei höchstwahrscheinlich um einen vom US-Militär entwickelten biologischen Kampfstoff handelt.
Ein Großteil der Vorarbeit war bereits geleistet worden, nicht zuletzt durch das 1996 veröffentlichte Buch „Emerging Viruses: AIDS and Ebola". Dr. Leonard Horowitz, Harvard-Absolvent im Fach Public Health und praktizierender Zahnarzt, dokumentierte, wie in den 1960er und 1970er Jahren in den

Labors amerikanischer Universitäten und bei US-Militärlieferanten für biologische Waffen AIDS hergestellt wurde. Das Programm war bis 1972 geheim und wurde dann öffentlich als „Krieg gegen den Krebs" bezeichnet.
Dr. Horowitz' Forschungen bestätigten die Ideen des kalifornischen Pharmakologen Dr. Robert Strecker. In seinem Ende der 80er Jahre produzierten Film The Strecker Memorandum stellt Dr. Strecker fest, dass HIV genomisch dem Visnavirus von Schafen und dem Bovinen Leukämievirus von Rindern sehr ähnlich ist und dass dieser Hybrid im Labor entstanden sein könnte. Die von Horowitz entdeckten Unterlagen zeigten, dass das Special Virus Cancer Program 1964-1978 des National Cancer Institute (bis 1968 Special Virus Leukemia Program genannt) die Rekombination von tierischen Immundefizienzviren und Krebsviren beinhaltete. Der selbsternannte Mitentdecker von HIV, Dr. Bob Gallo, war ein führender Wissenschaftler des SVCP.
Die meisten SVCP-Berichte wurden während der Watergate-Affäre vernichtet, aber viele erhaltene Exemplare der 15 jährlichen Fortschrittsberichte konnten wieder aufgefunden werden. Horowitz kam zu dem Schluss, dass HIV Ende der 70er Jahre durch experimentelle Impfprogramme, insbesondere den von Merck Sharpe & Dohm Inc. entwickelten Hepatitis-B-Impfstoff, bei schwulen Männern in den USA und bei Schwarzen in Afrika eingeführt wurde.
„Emerging Viruses" enthält eine Empfehlung von Dr. Garth Nicolson, einem der weltweit führenden Mikrobiologen und Forscher zum Thema Golfkriegssyndrom und ehemaligen Berater des US-Verteidigungsministeriums:
Die Brisanz dieses Buches und seiner Hauptthese ist unübersehbar: Im Rahmen biologischer Waffenprogramme wurden immunsystemzerstörende Wirkstoffe entwickelt und in der Praxis erprobt, die heute nicht mehr eingedämmt werden können.
Dr. John Martin, ein ehemaliger Insider der Food and Drug Administration und Experte für die Vertuschung der Kontamination menschlicher Polio-Impfstoffe mit Tierviren, schrieb das Vorwort zu dem Buch.
Allerdings ging Emerging Viruses nicht auf die zentrale Frage ein, die AIDS-Dissidenten wie Dr. Peter Duesberg stellten: Ist HIV wirklich die Ursache von AIDS? Donald Scotts Forschungen zu den Symptomen von CFS, AIDS und anderen neurosystemischen Erkrankungen legen nahe, dass diese mit einer chronischen Mykoplasmeninfektion, einem Stamm winziger Bakterien, vereinbar sind. Bis vor kurzem hatten die meisten Ärzte noch nicht einmal von Mykoplasmen gehört, obwohl sie seit hundert Jahren in der wissenschaftlichen Literatur dokumentiert sind. Mycoplasma fermentans wurde im Zweiten Weltkrieg von der I.G. Farben-Gruppe entdeckt und war einer der biologischen Kampfstoffe, die an Gefangenen in Konzentrationslagern getestet wurden.
Im Gegensatz zu Viren und herkömmlichen Bakterien sind Mykoplasmen auf die Aufnahme vorgefertigter Steroide aus Wirtszellen angewiesen. Das bedeutet, dass sie sich von den lebenswichtigen Hormonen ernähren können, die von den endokrinen Drüsen produziert werden. Auf Seite 39 des SVCP-Berichts Nr. 9 aus dem Jahr 1972 erklären die Projektleiter, dass es zur „Aktivierung" von Retroviren (HIV ist ein solches Virus) zunächst notwendig sei, das Immunsystem durch „physiologische Veränderung des endokrinen Gleichgewichts" zu unterdrücken. Auch bestimmte Pestizide und Chemikalien haben diese Wirkung, was die Überzeugung der AIDS-Dissidenten stützt, dass toxische Medikamente AIDS verursachen können. Auf Seite 287 wird außerdem enthüllt, dass der Vertrag des National Institutes for Health mit Dr. Leonard Hayfick von der Stanford University zur Beschaffung und Untersuchung von Mykoplasmen im Jahr 1964 begann, als das SVCP begann.
Der weltweit tätige Mykoplasmenexperte Dr. Garth Nicolson stimmt darin überein, dass sie eine Unterdrückung des Immunsystems verursachen und somit die Pathogenese von HIV verstärken:

Pathogene Mycoplasma-Arten können die HIV-Pathogenese durch spezifische und direkte Aktivierung oder Unterdrückung des Immunsystems beeinflussen. (139)
Dr. Nicolsons professionelle Erfahrung in Polymerase-Kettenreaktionstests brachte ihn auch zu dem Schluss, dass Ähnlichkeiten zwischen den Oberflächenkomponenten beider Organismen es Mycoplasma fermentans ermöglichen, an HIV zu binden. Er wurde von wissenschaftlichen Kollegen heftig angegriffen, als er behauptete, das HIV-1-Hüllgen sei im Labor in bestimmte Mykoplasmen eingefügt worden:
Mykoplasmen, die das HIV-1-Env-Gen besitzen, könnten angeblich so verändert worden sein, dass sie invasiver und pathogener sind und schwerer zu finden sind. Das HIV-1-Env-Gen kodiert ein Oberflächenglykoprotein, gp120, das an der Anheftung des Virus und seinem Eindringen in Zellen über Rezeptoren auf der Zelloberfläche beteiligt ist. Dies könnte zu einer opportunistischen Zellanheftung und Penetration vieler Zelltypen und der meisten Gewebe führen. (140)
Die Möglichkeit, dass Mykoplasmen und HIV als „binäre" biologische Waffe zusammenarbeiten, wird durch die Existenz eines Patents der US-Armee auf den Stamm Mykoplasma fermentans incognitus belegt, das 1991 von Dr. Shyh-Ching Lo angemeldet wurde. Patent Nr. 5.242.820 verleiht dem American Registry of Pathology Eigentumsrechte an Verfahren zur Erkennung des Organismus und zur Entwicklung von Impfstoffen dagegen. (141) Das Patent liefert einige wichtige Hintergrundinformationen zur Frage, ob HIV AIDS verursacht oder nicht. Dr. Lo erklärt: „Die menschlichen Retroviren haben Kochs Postulate nicht erfüllt, d. h. sie haben bei Versuchstieren übertragbare AIDS-ähnliche Krankheiten hervorgerufen." Als die Forscher menschliche T-Zellen im Reagenzglas mit HIV infizierten, erholten sie sich schließlich von den anfänglichen zelltötenden Wirkungen und blieben dauerhaft infiziert. Als jedoch M. fermentans incognitus hinzugefügt wurde, starben die Zellen. Außerhalb des Labors berichteten die Armeeforscher, dass 26 von 32 Patienten (81,25 %) mit HIV und AIDS-Symptomen mit M. fermentans incognitus infiziert waren. (142) Dr. Lo schloss daraus, dass dieser Organismus tatsächlich sehr wahrscheinlich ein Kofaktor bei der Entwicklung von AIDS sei.
Im Patent heißt es außerdem:
Bei einigen dieser mit M. fermentans incognitus infizierten Patienten handelt es sich um Patienten, bei denen AIDS oder ARC, chronisches Müdigkeitssyndrom, Morbus Wegener, Sarkoidose, Atemnotsyndrom, Morbus Kibuchi, Autoimmunerkrankungen wie die Kollagen-Gefäßerkrankung und Lupus sowie chronische, schwächende Erkrankungen wie die Alzheimer-Krankheit diagnostiziert wurden.
Dr. Nicolsons Forschungen zu Mykoplasmen haben auch die Bedeutung von Mykoplasmen bei einer Vielzahl neurosystemischer degenerativer Erkrankungen bestätigt. 100 % der Patienten mit Golfkriegssyndrom, die an amyotropher Lateralsklerose erkrankten, wurden positiv auf eine Mykoplasmeninfektion getestet. 7 von 8 waren positiv auf den Stamm Mycoplasma fermentans. (143) Insgesamt waren etwa 40 % der Veteranen mit Golfkriegssyndrom mit Mycoplasma fermentans infiziert. (144) Er fand auch eine Mykoplasmeninfektion bei 50 % der nordamerikanischen Patienten mit rheumatoider Arthritis, bei 51 % der nordamerikanischen Patienten mit CFS und bei 69 % der europäischen Patienten mit CFS. (145)(146) Der Mitentdecker von HIV, Dr. Luc Montagnier, warnt, dass die AIDS-Forschung die Rolle der Kofaktoren nicht vernachlässigen dürfe. Insbesondere betont er die Notwendigkeit, Mykoplasmen als Virulenzfaktor von HIV zu erforschen:
[E]s ist eine bedauerliche Tatsache, dass bis heute die Zahl der Forscher, die sich weltweit für dieses Untersuchungsgebiet interessieren, kaum die Anzahl der Finger an beiden Händen übersteigt. (147)

Der Grund, warum die offizielle Gesundheitspolitik die Rolle der Mykoplasmen ignoriert und sich auf HIV konzentriert hat, liegt darin, dass Mykoplasmen eine Bakterienart sind und daher erfolgreich mit der langfristigen Verabreichung kostengünstiger Antibiotika wie Doxycyclin behandelt werden können. Im Patent der US-Armee heißt es:
M. fermentans incognitus ist bekanntermaßen empfindlich gegenüber einer Reihe von Antibiotika, darunter Doxycyclin, Chinalone wie Ciprofloxacin, Chloramphenicol und Tetracyclin. Daher sollte eine wirksame Behandlung einer der oben genannten Krankheiten die Verabreichung von Antibiotika umfassen, gegen die M. fermentans incognitus empfindlich ist.
Diese Idee ist in der milliardenschweren AZT-Industrie nicht sehr beliebt. PCR-Tests auf Mykoplasmen werden vom britischen National Health Service und auch von keinem anderen öffentlichen Gesundheitsdienst der Welt angeboten. Nur eine Handvoll spezialisierter Forschungslabors bieten diese Tests an. Dr. Nicolsons Arbeit zur Untersuchung und Behandlung von Opfern des Golfkriegssyndroms auf Mykoplasmeninfektionen wurde vom US-Verteidigungsministerium abgelehnt und sogar sabotiert. (148) Die Behandlung von AIDS wird verweigert, weil die allgemeine medizinische Forschung von der Elite kontrolliert wird. Am 30. April 2000 berichtete die Washington Post, dass der Nationale Sicherheitsrat der USA AIDS zu einer Bedrohung der nationalen Sicherheit erklärt habe und daher an der Leitung der AIDS-Forschung beteiligt sein werde. Dies sei das erste Mal, dass er in die Bekämpfung einer Infektionskrankheit involviert sei. (149) Dr. Horowitz kommentierte:
Laut US-Regierungs-Watchdog-Gruppen und verwandten Politikanalysten, die mit JuriMed - einer nordamerikanischen Organisation für alternative Medizin - in Verbindung stehen, ermächtigt das neue Clinton-Dekret die CIA, gegen wissenschaftliche „Dissidenten" vorzugehen, die Bedenken hinsichtlich der Impfpolitik äußern, wie dies in diesem Artikel geschieht, und zwar als Bedrohung der nationalen Sicherheit der USA. Das JuriMed-Kommuniqué kündigte die Wahrscheinlichkeit einer verstärkten „Nachrichtensperre in den Mainstream-Medien über AIDS-Dissidentenpositionen" an und Initiativen zur „globalen Krankheitskontrolle", darunter „umfassende Impfprogramme", würden immer zwanghafter. (150)
WICHTIGE LEKTÜRE ZU AIDS

1. Neue Viren: AIDS und Ebola – Natur, Unfall oder Absicht? von Dr. Leonard Horowitz DMD, MA, MPH; Tetrahedron Publishing Group, 1996. Siehe http://www.tetrahedron.org/
2. The Journal of Degenerative Diseases, insbesondere 2002 Vol 3, Nr. 3 und 4 und 2003 Vol 4 Nr. 2 und 3. Schreiben Sie an The Common Cause Medical Research Foundation, Box 133 Stn B, Sudbury ON, P3E 4N5, Kanada; oder kontaktieren Sie mich, wenn Sie in Großbritannien leben.
3. Wichtige Dokumente der Common Cause Medical Research Foundation erhältlich

1. Haushaltspläne des Verteidigungsministeriums für 1970. Anhörungen vor einem Unterausschuss des Haushaltsausschusses, Repräsentantenhaus, 91. Kongress, erste Sitzung, 9. Juni 1969. Laden Sie sie von www.policestateplanning.com herunter.

Dieses mit Abstand wichtigste Dokument zu AIDS wurde im Rahmen des Freedom of Information Act von Ted Strecker (Dr. Robert Streckers Bruder) und dem Kongressabgeordneten Douglas Huff aus Chicago beschafft. Beide Männer starben kurz darauf im August bzw. September 1988 auf mysteriöse Weise. (151) Seite 129 der Anhörungen enthält die bedeutendsten Aussagen zu AIDS, die jemals gemacht wurden. Dr. Donald MacArthur, stellvertretender Direktor für Forschung und

Technologie im Verteidigungsministerium, erklärte den Kongressabgeordneten:
Die Molekularbiologie ist ein Gebiet, das sich sehr schnell weiterentwickelt, und namhafte Biologen glauben, dass es innerhalb von 5 bis 10 Jahren möglich sein wird, einen synthetischen biologischen Wirkstoff herzustellen, einen Wirkstoff, der in der Natur nicht vorkommt und gegen den man keine natürliche Immunität erwerben kann... Es wäre wahrscheinlich möglich, einen neuen infektiösen Mikroorganismus zu erschaffen, der sich in bestimmten wichtigen Aspekten von allen bekannten krankheitserregenden Organismen unterscheidet. Der wichtigste dieser Aspekte ist, dass er möglicherweise den immunologischen und therapeutischen Prozessen, von denen wir abhängen, um relativ frei von Infektionskrankheiten zu bleiben, widersteht... Ein Forschungsprogramm zur Untersuchung der Durchführbarkeit dieses Ansatzes könnte in etwa 5 Jahren abgeschlossen werden und würde insgesamt 10 Millionen Dollar kosten... Es handelt sich um ein höchst kontroverses Thema, und viele sind der Meinung, dass derartige Forschungen nicht durchgeführt werden sollten, da sie sonst zu einer weiteren Methode der Massentötung großer Bevölkerungsgruppen führen könnten.
Dies ist eine funktionale Beschreibung von AIDS, einer Krankheit, die gegenwärtig täglich 8.000 Menschen das Leben kostet.

1. Pockenimpfung „löste Aids-Virus aus", von Pierce Wright, Wissenschaftsredakteur, The Times, London, Titelseite, 11. Mai 1987. Nicht namentlich genannte Insider der Weltgesundheitsorganisation sagten der Times, sie glaubten, das dreizehn Jahre dauernde Programm zur Ausrottung der Pocken in Afrika habe das ruhende HIV-Virus geweckt. Das Programm endete 1978, im selben Jahr, in dem das Spezialprogramm zur Virus-Krebsbekämpfung endete und die ersten Aids-Fälle auftraten:

Die Ausbreitung der HIV-Infektion fällt mit den intensivsten Immunisierungsprogrammen zusammen. Brasilien, das einzige südamerikanische Land, das in die Ausrottungskampagne einbezogen wird, weist die höchste Aids-Rate in dieser Region auf. Etwa 14.000 Haitianer, die von den Vereinten Nationen nach Zentralafrika abgeordnet waren, wurden in die Kampagne einbezogen. Sie begannen zu einer Zeit in ihre Heimat zurückzukehren, als Haiti zu einem Tummelplatz für Homosexuelle aus San Francisco geworden war.
Diese Geschichte wurde von der Times oder einem anderen Mainstream-Medium nie wieder erwähnt, was auf eine hektische Zensur hindeutet. Alle Versuche, die Aufmerksamkeit der Mainstream-Medien auf die vom Menschen verursachte AIDS-Theorie zu lenken, wurden blockiert. Journalisten von Mainstream-Nachrichtenorganisationen haben sich an Donald Scott gewandt, aber die Geschichte gelangt nie über den Herausgeber hinaus. Die New York Times weigerte sich, Dr. Horowitz' Buch „Emerging Viruses" zu rezensieren.

1. US-Patent 5.242.820, Pathogenic mycoplasma, Lo, 7. Sept. 1993 (auch online verfügbar beim US-Patent- und Markenamt http://patft.uspto.gov/netahtml/srchnum.htm)
2. Fortschrittsberichte des National Cancer Institute zum Spezialprogramm für Viruskrebs: 1971 (8), 1972 (9), 1976 (13) und 1978 (15). Diese werden in Emerging Viruses und im Journal of Degenerative Diseases zitiert, die vollständigen Dokumente sind jedoch bei der Common Cause Medical Research Foundation erhältlich.

3. *The Scientific Paper Trail von Don Scott. Eine Sammlung wichtiger Artikel aus peer-reviewten Zeitschriften wie JAMA und The New England Journal of Medicine. Viele davon werden im Journal of Degenerative Diseases zitiert.*

Agenten deaktivieren

Während AIDS die Dritte Welt dezimiert, wird der Westen von einer Vielzahl von Krankheiten heimgesucht, die Menschen zu Behinderungen veranlassen. Wie in Kapitel 7 dargelegt, sind Krankheiten ein wichtiges Instrument zur Aufrechterhaltung der sozialen Hierarchie, und zwar auf zweierlei Weise: Erstens, indem sie die Menschen in Bezug auf ihre Behandlung von den petrochemischen Kartellen abhängig machen, und zweitens, indem sie den Lebensstandard senken. Bestimmte Krankheiten, die Menschen zu Behinderungen veranlassen, bei denen Mykoplasmeninfektionen eine bedeutende Rolle spielen, traten im Westen gleichzeitig mit AIDS auf. Dazu gehören CFS oder Myalgische Enzephalomyelitis (ME), Fibromyalgie und Lyme-Borreliose. Selbst wenn man die sehr konservative Schätzung der Gesundheitsbehörden von 0,4 % der Fälle zugrunde legt, sind über eine Million Amerikaner und 250.000 Briten an CFS/ME erkrankt. Die tatsächlichen Zahlen sind möglicherweise doppelt so hoch. Es wird keine spezifische medikamentöse Behandlung entwickelt, und die Gesundheitsbehörden im Westen haben koordinierte Anstrengungen unternommen, die Existenz dieser Krankheit überhaupt zu leugnen und sie trotz der überwältigenden Beweise für einen infektiösen Ursprung als psychiatrische Störung zu bezeichnen. Der derzeitige britische Wissenschaftsminister Lord Sainsbury, Supermarktbaron und Psychologieabsolvent aus Cambridge, finanziert aus dem Linbury Trust seiner Familie rein psychiatrische Forschungen zu CFS/ME und dem Golfkriegssyndrom. Viele unabhängige Forscher haben kostengünstige, bewährte und wirksame Behandlungsmethoden entwickelt, aber die Gesundheitsbehörden weigern sich, diese anzuerkennen.

Die Vertuschung wurde in „Osler's Web" dokumentiert, einem Buch, das 1996 von Hillary Johnson geschrieben wurde, einer ehemaligen Autorin des Wall Street Journal und Reporterin von Life. Frau Johnson ist seitdem verschwunden und dem Verlag ist es nun „nicht mehr erlaubt", dieses Buch zu drucken. (152)

Dieselbe Gesundheitspolitik wird auch bei der Lyme-Borreliose angewandt, die dem CFS/ME sehr ähnlich ist. Obwohl die Krankheit als Infektionskrankheit anerkannt ist, hindern die Behörden die Ärzte daran, eine kostengünstige Langzeitbehandlung mit Antibiotika durchzuführen, deren Wirksamkeit erwiesen ist.

Unerklärlich ist auch die mangelnde Behandlung der Veteranen des ersten Golfkriegs. Die American Gulf War Veterans Association schätzt, dass 300.000 der 700.000 Soldaten, die zur Zeit des Golfkriegs im Einsatz waren, infolge ihres Militärdienstes erkrankt sind, was einer Prävalenz von 42 % entspricht. (153) Das Verteidigungsministerium weigert sich, die Existenz einer Golfkriegskrankheit anzuerkennen und bezeichnet die Opfer als „posttraumatische Belastungsstörung", obwohl Studien darauf hinweisen, dass 40 % mit Mycoplasma fermentans infiziert sind und daher von einer antimikrobiellen Therapie profitieren würden. (154)

Eine Pressemitteilung der CIA mit dem Titel „Dunklere Zukunft der Biowaffen" bestätigte die Durchführbarkeit biologischer Kampfstoffe für den Wirtschaftskrieg. Darin wird berichtet, dass ein Expertengremium der National Academy of Sciences, das die zukünftige Bedrohung durch biologische Waffen untersuchte, der Ansicht war, dass ein gentechnisch verändertes Tarnvirus eingesetzt werden könnte, um eine große Zahl von Menschen in den Vierzigern und Fünfzigern mit schwerer Arthritis zu lähmen und so seinen feindseligen Ursprung zu verschleiern und ein Land mit massiven gesundheitlichen und wirtschaftlichen Problemen zurückzulassen. Die Pressemitteilung

warnte auch, dass „die Auswirkungen dieser veränderten biologischen Kampfstoffe schlimmer sein könnten als jede dem Menschen bekannte Krankheit" und dass Fortschritte in der Biotechnologie nur sehr schwer zu kontrollieren sein werden. (155)

KOMMENDE PLAGEN

Das im September 2000 von der neokonservativen Denkfabrik Project for the New American Century (PNAC) verfasste Buch Rebuilding America's Defenses deutet an, dass die USA die Entwicklung biologischer Waffen in Erwägung ziehen könnten, „die sich gegen bestimmte Genotypen richten können [und] die biologische Kriegsführung aus dem Bereich des Terrors in ein politisch nützliches Instrument verwandeln könnten" (156).

1. Abgereichertes Uran

Abgereichertes Uran stellt eine ernste Gesundheitsgefahr dar, wenn DU-Munition abgefeuert wird und beim Aufprall verbrennt. Radioaktiver Staub wirbelt durch die Luft, wodurch das DU über die Lunge und verletzte Haut in den Körper gelangen kann.

Im Auftrag der US-Armee leitete Major Doug Rokke im ersten Golfkrieg ein 434 Mann starkes Team zur Beseitigung der abgereicherten Uranvorkommen. Das gesamte Team erkrankte fast unmittelbar nach seiner Ankunft am Golf an der Belastung durch abgereichertes Uran. 1994 wurde er zum Projektleiter für abgereichertes Uran der US-Armee ernannt. Trotz seiner Warnungen vor den Gefahren der Belastung durch abgereichertes Uran setzen sowohl die US-Armee als auch die Koalitionstruppen weiterhin DU-Munition ein, was katastrophale Auswirkungen sowohl auf ihre eigenen Truppen als auch auf die Zivilbevölkerung hat.

Die folgende Tabelle zeigt die Statistiken über Anträge auf Entschädigung bei dauerhafter Invalidität für US-Soldaten nach Angaben der Veteranenverwaltung der US-Regierung. (157)

Erster Golfkrieg **Anzahl der überlebenden Soldaten aus der Kampfphase des Ersten Golfkriegs Anzahl der bis Mai 2004 eingereichten Anträge auf dauerhafte Invaliditätsrente Anzahl der bis Mai 2004 vom VA bewilligten Anträge auf dauerhafte Invaliditätsrente**	**592,561** **230,988** **179,000**
Zweiter Golfkrieg (Operation Iraqi Freedom) **Anzahl der vom VA bewilligten Anträge auf dauerhafte Invalidität bis August 2004**	**27,571**
Truppen, die zwischen August 1990 und Mai 2004 in der Golfregion dienten **Anzahl der vom VA bis Mai 2004 bewilligten Anträge auf dauerhafte Invalidität**	**280,000**

Dr. Rokke und viele andere Forscher sind der Ansicht, dass die Hunderte Tonnen DU-Staub, die im Irak, in Afghanistan und im ehemaligen Jugoslawien abgelagert wurden, für eine Krebsepidemie, Geburtsfehler und eine Reihe degenerativer neurologischer Erkrankungen sowohl unter den alliierten Truppen als auch unter der einheimischen Bevölkerung verantwortlich sind. Tatsächlich handelt es sich dabei um eine verdeckte Form der Atomkriegsführung, deren Auswirkungen möglicherweise nie richtig bekannt werden. (158)

1. Zwangsabtreibung und -sterilisation

Wie in Kapitel 4 beschrieben, werden in China jährlich 30 Millionen Frauen zu Abtreibungen oder Sterilisationen gezwungen. Harry Wu, führender chinesischer Dissident und Exekutivdirektor der Laogai Research Foundation, erklärt, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) bei der Umsetzung der Ein-Kind-Politik eng mit der chinesischen Regierung zusammenarbeitet. Eine unabhängige Population Research Investigation untersuchte zwischen dem 27. und 30. September 2001 ein sogenanntes „Modellland"-Programm des UNFPA in China. Sie fand heraus, dass es im UNFPA-Programm des Kreises Sihui keine „freiwillige" Familienplanung gab. Dem Team wurde von chinesischen Familienplanungsbeamten mitgeteilt, dass es keinen Unterschied zwischen der Arbeit des UNFPA in diesem Kreis und ihrer eigenen gebe. Chinesische Beamte zeigten den PRI-Ermittlern den UNFPA-Büroschalter, der sich im örtlichen chinesischen Familienplanungsbüro befand. (159)
Norplant ist ein Implantat, das Schwangerschaften für mindestens fünf Jahre verhindert. Es kann nur operativ entfernt werden. Das Patent liegt beim von den Rockefeller-Brüdern finanzierten Population Council. Die BBC-Dokumentation „Horizon: The Human Laboratory" zeigte, dass sich diese Implantate nicht so leicht entfernen lassen und die Ärzte sich in vielen Fällen weigern, sie zu entfernen, selbst wenn sie schwere Nebenwirkungen verursachen. Trotzdem wird das Implantat an Zehntausenden von Frauen auf der ganzen Welt getestet. (160)

1. GENMANIPULIERTE NAHRUNG

Das Magazin The Ecologist berichtete, dass die Einführung gentechnisch veränderter Pflanzen die Landwirte und die gesamte Nahrungsmittelkette unter die Kontrolle einer Handvoll multinationaler Konzerne wie Monsanto, Syngenta, Bayer und DuPont bringen würde. Für die US-Farmer bedeutete dies:

1. Rechtlich bindende Vereinbarungen, die die Landwirte dazu zwingen, jede Saison neues, teures Saatgut von den Biotechnologiekonzernen zu kaufen;
2. Die Notwendigkeit, die Herbizide dieser Konzerne für herbizidresistente Nutzpflanzen zu kaufen (zu einem Preis, der deutlich über dem Preis entsprechender Generika liegt);
3. Zahlung einer Technologiegebühr an die Biotechnologieunternehmen auf Grundlage der gentechnisch veränderten Landfläche;
4. Die Entwicklung von Nutzpflanzen mit der sogenannten „Verrätertechnologie", bei denen bestimmte Chemikalien eingesetzt werden müssen, damit die gentechnisch veränderten Eigenschaften dieser Pflanzen (wie etwa Blütezeit oder Krankheitsresistenz) zum Tragen kommen;
5. Die Erfindung der „Terminator-Technologie", die verhindert, dass gentechnisch veränderte Pflanzen fruchtbare Samen produzieren; dadurch werden die Landwirte physisch daran gehindert, das gespeicherte Saatgut auszusäen und müssen stattdessen neues Saatgut von den Biotechnologie-Unternehmen kaufen; und
6. Biotechnologie-Unternehmen kaufen Saatgutunternehmen auf. Dadurch entstehen Monopole und die Auswahlmöglichkeiten der Landwirte werden noch weiter eingeschränkt. DuPont und Monsanto sind heute die beiden größten Saatgutunternehmen der Welt. Als Folge ihrer Kontrolle über die Saatgutindustrie berichten Landwirte, dass die Verfügbarkeit guter, gentechnikfreier Saatgutsorten rapide schwindet.

Laut der britischen Soil Association ist es für alle Landwirte in Nordamerika, die keine gentechnisch veränderten Pflanzen anbauen, sehr schwierig oder sogar unmöglich, gentechnikfreie Pflanzen anzubauen. Das Saatgut ist fast vollständig mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) verunreinigt, gute, gentechnikfreie Sorten sind schwer zu bekommen und es besteht ein hohes Risiko einer Kontamination der Pflanzen. Der offizielle Berater der britischen Regierung in Sachen Gentechnik, die Agriculture and Environment Biotechnology Commission (AEBC), sagte, es sei „schwierig und mancherorts unmöglich, zu garantieren", dass britische Lebensmittel gentechnikfrei seien, wenn der kommerzielle Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen fortgesetzt würde. In Nordamerika können sich Landwirte nicht mehr sicher sein, dass das von ihnen gesäte Saatgut keine gentechnisch veränderten Gene enthält.
(161)
Wissenschaftler, die sich mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln beschäftigen, können den Vitamingehalt von Lebensmitteln erhöhen. Es gibt also keinen Grund, warum sie ihn nicht senken können, um Unterernährung, Krankheiten und Todesfälle in großem Maßstab zu erhöhen. So wurden beispielsweise über 100 Millionen Dollar in den letzten zehn Jahren am Institut für Pflanzenwissenschaften in Zürich ausgegeben, um gentechnisch veränderten Reis zu produzieren. Das Zürcher Team führte drei Gene aus Narzissen und Bakterien in eine Reissorte ein, um einen gelben Reis mit hohem Beta-Karotin-Gehalt zu produzieren, der im Körper in Vitamin A umgewandelt wird. Neben der Veränderung des Vitamingehalts wurden seit 1991 weltweit über 300 Freilandversuche mit „pharmazeutischen" Nutzpflanzen durchgeführt. In Kalifornien beispielsweise wird gentechnisch veränderter Reis mit menschlichen Genen für die Arzneimittelproduktion angebaut. In den USA, Frankreich und Kanada werden auch pharmazeutischer Weizen, Mais und Gerste entwickelt. Ein Biotechnologieunternehmen namens Prodigene arbeitet daran, essbare Impfstoffe in Mais zu züchten, und begann im November 2000 mit Versuchen an einem essbaren AIDS-Impfstoff.(162)
Durch die Zugabe von Medikamenten zu Lebensmitteln verfügt die Gentechnik über ein enormes Potenzial zur Bevölkerungskontrolle.

1. TECHNOLOGIE ZUR WETTERMODIFIZIERUNG

In Amerika und Europa gibt es Technologien zur Wettermanipulation. Die Möglichkeit, diese Technologie unentdeckt zur globalen Entvölkerung einzusetzen, muss für die Malthusianer äußerst verlockend sein, da Dürren, Wirbelstürme und Überschwemmungen auf natürliche Wetterschwankungen, Sonneneruptionen und die globale Erwärmung zurückgeführt werden können. Eine Studie zur zukünftigen Militärstrategie mit dem Titel Airforce 2025 wurde 1996 von der U.S. Air University erstellt. (163) In dem Abschnitt mit dem Titel Wetter als Machtmultiplikator: Das Wetter im Jahr 2025 beherrschen, erklären die Autoren, dass die Veränderung von Wettermustern schließlich ein „integraler Bestandteil der nationalen Sicherheitspolitik der USA mit sowohl inländischer als auch internationaler Anwendung" werden wird. Bis 2025 erwartet die Air Force, das Wetter „auf einer Mesoskala (<200 km²) oder Mikroskala (unmittelbare Umgebung) beeinflussen zu können, um operative Fähigkeiten zu erreichen." „Das Erreichen einer solchen Um in den nächsten 30 Jahren hochpräzise und einigermaßen präzise Wettermanipulationsmethoden entwickeln zu können, müssen einige anspruchsvolle, aber nicht unüberwindbare technologische und rechtliche Hürden überwunden werden", heißt es in dem Bericht. (164) "Die Lehren aus der Geschichte zeigen, dass trotz des Risikos irgendwann eine echte Wettermanipulationsmethode entstehen wird (weil) der Antrieb dazu besteht. Die Menschen

wollten schon immer das Wetter kontrollieren, und dieser Wunsch wird sie dazu zwingen, dieses Ziel gemeinsam und kontinuierlich zu verfolgen", so das Fazit des Berichts. Das Militär will dem Feind auch die Satellitenkommunikationsmöglichkeiten verwehren, indem es die Ionosphäre der Erde manipuliert.

Eines der erklärten Ziele des High Frequency Active Auroral Research Program (HAARP) des US-Verteidigungsministeriums ist die „Simulation und Kontrolle ionosphärischer Prozesse, die die Leistung von Kommunikations- und Überwachungssystemen beeinträchtigen könnten". (165) Die HAARP-Einrichtung für ionosphärische Forschung wurde am 18. Oktober 1993 in Gakona, Alaska, gegründet. HAARP kann 3,6 Gigawatt Hochfrequenz-Radioenergie von erdgebundenen Antennen in die Ionosphäre senden. (166) Im Informationsblatt auf der HAARP-Website heißt es:

Das Interesse an der Ionosphäre ist nicht auf die USA beschränkt: Ein Konsortium aus fünf Ländern betreibt den Standort European Incoherent Scatter Radar (EISCAT), eine erstklassige Ionosphärenforschungseinrichtung im Norden Norwegens in der Nähe von Tromsø. Einrichtungen gibt es auch in Jicamarca, Peru; in der Nähe von Moskau, Nischni Nowgorod ("SURA") und Apatity, Russland; in der Nähe von Charkow, Ukraine und in Duschanbe, Tadschikistan.(167)

Airforce 2025 gibt HAARP nicht als Wettermanipulationsgerät an und es ist auch nicht einer der offiziellen Zwecke von HAARP. Das US-Patent auf HAARP-Technologie besagt jedoch, dass es als riesiger Ionosphärenheizer dienen kann:

Bei solchen Experimenten werden bestimmte Bereiche der Ionosphäre erhitzt, um die Elektronendichte und -temperatur in diesen Bereichen zu ändern. Dies wird erreicht, indem von erdgebundenen Antennen hochfrequente elektromagnetische Strahlung in einem beträchtlichen Winkel zum Magnetfeld der Ionosphäre gesendet wird, nicht parallel dazu, um die ionosphärischen Partikel hauptsächlich durch ohmsche Erwärmung zu erhitzen. Die Elektronentemperatur der Ionosphäre wurde bei diesen Experimenten um Hunderte von Grad erhöht, und Elektronen mit mehreren Elektronenvolt Energie wurden
in ausreichender Menge produziert, um das Nachthimmelsleuchten zu verstärken. (168)

Im Offenlegungsabschnitt des Patents heißt es weiter:

Die Erzeugung verstärkter Ionisierung wird auch die Verteilung der atomaren und molekularen Bestandteile der Atmosphäre verändern, vor allem durch eine erhöhte Konzentration an atomarem Stickstoff. Die obere Atmosphäre ist normalerweise reich an atomarem Sauerstoff (der dominierende Bestandteil der Atmosphäre oberhalb von 200 km Höhe), aber atomarer Stickstoff ist normalerweise relativ selten. Dies wird sich voraussichtlich unter anderem in verstärktem Luftglühen äußern. Diese Erfindung hat eine
phänomenale Vielfalt möglicher Folgen und potenzieller zukünftiger Entwicklungen. Wie bereits erwähnt, könnte es zur Zerstörung, Ablenkung oder Verwirrung von Raketen oder Flugzeugen kommen, insbesondere wenn relativistische Partikel verwendet werden. Außerdem könnten große Teile der Atmosphäre auf eine unerwartet große Höhe gehoben werden, sodass Raketen unerwarteten und ungeplanten Widerstandskräften ausgesetzt sind, was zu ihrer Zerstörung oder Ablenkung führen würde. Eine Wettermodifikation [Hervorhebung hinzugefügt] ist beispielsweise möglich, indem man die Windmuster in der oberen Atmosphäre verändert oder die Absorptionsmuster der Sonne verändert, indem man eine oder mehrere Schwaden atmosphärischer Partikel erzeugt, die als Linse oder Fokussierungsvorrichtung fungieren.

HAARP ist eindeutig eine der Wettermodifikationstechnologien, die den Autoren von 2025 bekannt sind. Der weltweit führende unabhängige Ermittler von HAARP ist der Autor von Angels Don't Play this HAARP, Dr. Nick Begich aus Alaska. Er erklärt:

HAARP zerstört die Ionosphäre dort, wo sie relativ instabil ist. Man sollte bedenken, dass die

Ionosphäre ein aktiver elektrischer Schutzschild ist, der den Planeten vor dem ständigen Bombardement hochenergetischer Teilchen aus dem Weltraum schützt. Dieses leitfähige Plasma fängt zusammen mit dem Magnetfeld der Erde das elektrische Plasma des Weltraums ein und hält es davon ab, direkt zur Erdoberfläche zu gelangen, sagt Charles Yost von Dynamic Systems aus Leicester, North Carolina. „Wenn die Ionosphäre stark gestört wird, wird auch die Atmosphäre darunter gestört." (169)

Dr. Begich betrachtet die Wettermanipulation auch als Massenvernichtungswaffe:

1966 war Professor Gordon J. F. MacDonald stellvertretender Direktor des Instituts für Geophysik und Planetenphysik an der University of California in Los Angeles, Mitglied des Wissenschaftlichen Beratungsausschusses des Präsidenten und später Mitglied des Rates des Präsidenten für Umweltqualität. Er veröffentlichte Artikel über den Einsatz von Umweltkontrolltechnologien für militärische Zwecke. MacDonald machte einen aufschlussreichen Kommentar: „Der Schlüssel zur geophysikalischen Kriegsführung ist die Identifizierung von Umweltinstabilitäten, bei denen die Hinzufügung einer kleinen Energiemenge weitaus größere Energiemengen freisetzen würde." MacDonald hatte eine Reihe von Ideen, die Umwelt als Waffensystem einzusetzen, und er trug zu dem bei, was damals der Traum eines Futuristen war. Als er sein Kapitel „Wie man die Umwelt zerstört" für das Buch „Unless Peace Comes" schrieb, machte er keine Scherze. Darin beschreibt er den Einsatz von Wettermanipulation, Klimaveränderung, Abschmelzen oder Destabilisierung der Polkappen, Ozonabbautechniken, Erdbebentechnik, Meereswellenkontrolle und Gehirnwellenmanipulation unter Verwendung der Energiefelder des Planeten. Er sagte auch, dass diese Waffenarten entwickelt würden und dass sie, wenn sie eingesetzt würden, für ihre Opfer praktisch nicht erkennbar wären. (170)

Es ist bemerkenswert, dass dieses Buch zwei Jahre nach The Report From Iron Mountain geschrieben wurde. Dieser Bericht identifizierte Umweltkatastrophen als glaubwürdigen Ersatz für Krieg, um die soziale Hierarchie aufrechtzuerhalten, sobald die Weltregierung dauerhaften Frieden hergestellt hatte.

Als Reaktion auf die Aussage von Dr. Nick Begich vor dem Unterausschuss für Sicherheit und Abrüstung des Europäischen Parlaments am 6. Februar 1998 in Brüssel legte die schwedische Europaabgeordnete Mai Britt Theorin ein Jahr später einen Antrag auf eine unabhängige internationale Untersuchung von HAARP vor. Die Resolution beschreibt HAARP als ein Waffensystem, das das Klima stört und

...aufgrund seiner weitreichenden Auswirkungen auf die Umwelt ein globales Problem darstellt, und fordert, dass seine rechtlichen, ökologischen und ethischen Auswirkungen vor weiteren Forschungs- und Testarbeiten von einem unabhängigen internationalen Gremium untersucht werden; bedauert die wiederholte Weigerung der US-Regierung, jemanden persönlich zu entsenden, um bei der öffentlichen Anhörung oder einer nachfolgenden Sitzung ihres zuständigen Ausschusses über die Umwelt- und Bevölkerungsrisiken im Zusammenhang mit dem derzeit in Alaska finanzierten HAARP-Programm auszusagen.(171)

Im Oktober 2001 wurde dem US-Kongress ein ähnlicher Gesetzentwurf vorgelegt. Dennis Kucinich, demokratischer Kongressabgeordneter und ehemaliger Vorsitzender des Armed Services Oversight Committee, schlug dem 107. Kongress den Preservation of Space Act, HR2977, vor. Dieser forderte ein Verbot weltraumgestützter Waffen mit besonderem Bezug auf HAARP in Abschnitt (c):

Der Begriff „exotische Waffensysteme" umfasst Waffen, die dazu bestimmt sind, den Weltraum oder natürliche Ökosysteme (wie die Ionosphäre und die obere Atmosphäre) oder Klima-, Wetter- und tektonische Systeme zu schädigen, um bei einer Zielbevölkerung oder -region auf der Erde oder im Weltraum Schaden oder Zerstörung herbeizuführen. (172)

Im selben Gesetzentwurf führte Dennis Kucinich Chemtrails als eine der zu verbietenden Weltraumwaffen auf. Dabei handelt es sich um ein Sprühprogramm für Flugzeuge in großen Höhen in den USA und Europa, das in den letzten zwei Jahren immer häufiger durchgeführt wurde. Anders als normale Kondensstreifen von IET-Triebwerken - die entstehen, wenn heiße Triebwerksabgase in der eisigen Stratosphäre kurzzeitig kondensieren wie ausgeatmete Luft an einem kalten Tag - bleiben chemische Streifen stundenlang bestehen und verwandeln klare Himmel in milchigen Dunst. Die US-Luftwaffe nennt diesen Prozess "Luftverdunklung". Was versprüht wird, ist nicht klar, nur die milchigen Streifen am Himmel, die oft Gitter bilden, sind Hinweise auf das Programm. Die Boeing KC-135 der US-Luftwaffe scheinen die Hauptquelle der Chemtrails in Nordamerika zu sein. (173) Die Hugbes Aircraft Company besitzt ein Patent auf einen Mechanismus zum Versprühen von Aluminiumoxid in die Atmosphäre über die Abgase von IET-Triebwerken. (174) Einige Forscher sind der Ansicht, dass einige der versprühten Metalle, insbesondere Barium, so konzipiert sind, dass sie mit den von HAARP erzeugten elektromagnetischen Frequenzen interagieren.
Abschließend heißt es auf der Website von HAARP zu möglichen Szenarien eines Kriegsrechts und den jüngsten und bizarren Stromausfällen, von denen im August 2003 50 Millionen Amerikaner und Kanadier betroffen waren und die einen Monat später London, Italien und Dänemark heimsuchten: Ionosphärische Störungen in hohen Breitengraden können außerdem große Ströme in Stromnetzen induzieren, die vermutlich Stromausfälle verursachen. (175)

1. NANOTECHNOLOGIE

Die als neue industrielle Revolution gefeierte Fähigkeit, Materie auf atomarer Ebene zu manipulieren und mikroskopische Maschinen zu schaffen, die den menschlichen Körper durchsuchen können, ist bereits weit fortgeschritten. (176) Die US-Regierung hat militärischen und zivilen Ministerien fast 700 Millionen US-Dollar für die Forschung und Entwicklung im Bereich der Nanotechnologie zugewiesen. (177) Es besteht eindeutig das Potenzial, Nanoroboter über Routineimpfungen in die Blutbahn einzubringen, um so unentdeckte biologische Manipulationen und Völkermord zu begehen.

1. EUGENIK: DIE ENDLÖSUNG

Die Grundlagen für die genetische Manipulation der Menschheit, wie sie Aldous Huxley in seinem Buch „Schöne neue Welt" vorhersieht, sind bereits gelegt.

BIOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG

In „Rebuilding Americas Defenses" des amerikanischen Thinktanks PNAC heißt es, dass rassenspezifische Biowaffen ein „politisch nützliches Instrument" sein könnten. Darüber hinaus deutet die Epidemiologie der globalen AIDS-Pandemie darauf hin, dass die Agenda zur Bevölkerungskontrolle tatsächlich gegen Schwarze gerichtet ist. 70 % der 42 Millionen AIDS-Fälle weltweit treten in Afrika südlich der Sahara auf. Afrika macht nur 14 % der Weltbevölkerung aus. 40 % der amerikanischen AIDS-Opfer sind schwarz; Schwarze machen nur 13 % der amerikanischen Bevölkerung aus. (178)

KLONEN

Ein geklonter menschlicher Embryo entsteht nicht durch die zufällige Vereinigung von Spermium und Eizelle, sondern durch einen Prozess namens somatischer Zellkerntransfer, bei dem der Kern, der die DNA einer Zelle eines Individuums enthält, in eine Eizelle eingesetzt wird, deren Kern entfernt wurde. Der daraus resultierende geklonte Embryo ist genetisch praktisch identisch mit dem Individuum, dessen DNA in die entkernte Eizelle eingesetzt wurde. (179) Im Oktober 2003

berichtete ITN News, dass an der University of Kentucky der erste geklonte menschliche Embryo bereit sei, in eine Leihmutter eingepflanzt zu werden, um Kinder zu klonen. (180)

EUTHANASIE

Umfragen zeigen, dass die meisten Menschen assistierten Suizid befürworten, da sie an das Recht auf ein würdevolles Sterben glauben. Die andere Seite der Medaille ist jedoch, dass die Elite das Recht haben will, uns zu töten und zu diesem Zweck Euthanasie zu legalisieren. Im Dezember 1999 äußerte ein leitender Arzt eines Londoner Krankenhauses seine Besorgnis darüber, dass es eine Politik der „unfreiwilligen Euthanasie" gebe, bei der älteren Patienten Nahrung und Wasser entzogen würden. (181) Die britische Wohltätigkeitsorganisation Age Concern gibt an, dass es eine Politik gebe, schwer erkrankte ältere Patienten nicht wiederzubeleben. (182) Die erschreckende Enthüllung der Euthanasie in den USA, Forced Exit von Wesley J. Smith, enthüllt, wie Menschen, die ins Krankenhaus eingeliefert werden, „Patientenverfügungen" unterzeichnen, die dem Krankenhaus erlauben, sie im Falle eines Komas nicht wiederzubeleben, nur um dann festzustellen, dass diese vom Krankenhaus dazu benutzt werden, den Patienten die Behandlung zu verweigern. (183) In Großbritannien können Ärzte ohne Einwilligung der Patienten „keine Wiederbelebung" in ihre Krankenakten schreiben und tun dies auch. (184)

DAS HUMAN GENOME PROJECT

Ein Teil der Arbeit am Humangenomprojekt wird im Cold Spring Harbor Laboratory in New York durchgeführt. Dies war die ehemalige Station for Experimental Evolution und das Büro für Eugenik-Aufzeichnungen und wurde 1910 mit Geldern der Familien Rockefeller und Harriman ausgestattet. Es widmete sich der wissenschaftlichen Erforschung von Rassenunterschieden. Wie das RIIA, die Bilderberg-Gruppe, das CFR und die Trilaterale Kommission veranstaltet das Cold Spring Harbor Laboratory geheime Konferenzen. Bei den Treffen im Banbury Center werden von den weltweit führenden Wissenschaftlern vertrauliche Diskussionen über Molekularbiologie und Genetik, Humangenetik und Wissenschaftspolitik geführt. (185)

BIOETHIK

Neben der Naturwissenschaft der Gentechnik entstand die Sozialwissenschaft der „Bioethik", die Disziplin, die darüber entscheidet, was medizinische Praxis und Forschung ethisch ist. Die UNESCO hat 1993 ein Internationales Bioethikkomitee eingerichtet. Was früher als Völkermord bezeichnet wurde, wird als Sozialtechnik getarnt, die von pseudowissenschaftlichen Komitees durchgeführt wird. In Fragen von Leben und Tod wird die herrschende Elite das letzte Wort haben.

Endnoten zu Kapitel 14:

1. Stanley Monteith MD, The Population Control Agenda, radioliberty.com. Siehe http://www.radioliberty.com/pca.htm

2.Ebenda.

1. Stanley Monteith MD, Radio Liberty Newsletter, November 2004. Siehe http://www.radioliberty.com/nlnov04.html
2. Die Website der Rockefeller University. Siehe http://www.rockefeller.edu/ru.home.php

1. Website des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen. Siehe http://www.unfpa.org/about/
2. UNFPA-Finanzierung. Siehe

http://www.unfpa.org/about/funding.htm

1. Die 20 größten Geldgeber des UNFPA im Jahr 2001, UNFPA. Siehe http://www.unfpa.org/about/report/2001/8table1.htm
2. USAID MAP OF SHAME, Population Research Institute. Siehe http://www.pop.org/mos.cfm

1. Henry Kissinger, National Security Study Memorandum 200, 1974. Siehe http://www.africa2000.com/SNDX/nssm200all.html
2. Donald Mann, Präsident, Negative Population Growth Inc. Warum wir eine kleinere US-Bevölkerung brauchen und wie wir das erreichen können, Positionspapier, Juli 1992. Siehe http://www.npg.org/pospapers/smluspop.htm

1. J. Kenneth Smail, Die verborgene Krise des 21. Jahrhunderts bewältigen: Die Bevölkerungszahl um 80 % reduzieren, Forum Series, Negatives Bevölkerungswachstum, Mai 1995. Siehe http://www.npg.org/forum series/confronting.htm

1. Terence Kealey, „DDT ist sicher", The Daily Telegraph, London, 19. Juli 2001.
2. Marjorie Mazel Hecht, Bring Back DDT, and Science With It!, 21st Century Science and Technology Magazine, Ausgabe Sommer 2002. Siehe

Bring Back DDT!

1. *Hans Ruesch, Die Drogengeschichte.*

Siehe http://www.tetrahedron.org/articles/
neue Weltordnung/Rockefeller Drug Censor Empire.html

1. Dr. Alexandra Niedzwiecki, Vortrag vor dem Haager Tribunal, 14. Juni 2003. Siehe http://www4.dr-rath-foundation.org/The Hague/lecture niedz.htm
2. Website der Rockefeller Foundation. Siehe http://www.rockfound.org/Documents/180/intro.html

17 Dr. Leonard Horowitz, Death In The Air, Tetrahedron Publishing Group, 2001, S. 46. Siehe http://www.tetrahedron.org/index.html

1. Kurzinfos, Website der Rockefeller University.

Siehe http://www.rockefeller.edu/about.php

1. Über uns, Website des Aaron Diamond AIDS Research Centre.

Siehe http://www.adarc.org/about/history.htm

1. Neue internationale Partnerschaft wird AIDS-Behandlung in China verbessern, The Clinton Presidential Center, Pressemitteilung, 6. November 2003. Siehe

http://www.clintonpresidentialcenter.com/ChinaAids.html

1. Research and Clinical Initiatives, Website der Rockefeller University. Siehe http://www.rockefeller.edu/graduate/hhmi.html
2. Informationen zu HHMI finden Sie auf der Website des Howard Hughes Medical Institute. Siehe http://www.hhmi.org/about/a640.html
3. Howard Hughes: Patron Of Science?, CBS News.com, 23. November 2003. Siehe http://www.cbsnews.com/stories/2003/11/21/60minutes/main584945.shtml
4. Über HHMI, op cit.. Siehe http://www.hhmi.org/about/a510.html
5. Kurzinfos, Rockefeller University, op cit.
6. Neu auftretende Viren: AIDS und Ebola, Natur, Unfall oder Absicht? Dr. Leonard Horowitz, Tetrahedron Inc 1996, S. 476 http://www.tetrahedron.org/index.html
7. Archiv der Rockefeller University. Siehe http://www.rockefeller.edu/archive.ctr/mskcc.html

1. Jahresbericht 2000, Memorial Sloan-Kettering Cancer Center.

Siehe http://www.mskcc.org/annual/three/

1. Nelson A. Rockefeller, 1908-1979, Archiv der Rockefeller University. Siehe http://www.rockefeller.edu/archive.ctr/narbiog.html
2. Phelps Memorial Hospital Center, The North County News, 1. August 2003.
3. Memorial Sloan-Kettering im Phelps Memorial Hospital Center, Website des Memorial Sloan-Kettering Cancer Centre http://www.mskcc.org/mskcc/html/664.cfm
4. Dr. Alexandra Niedzwiecki, a. a. O.

http://www4.dr-rath-foundation.org/The Hague/lecture sun.htm

1. Geschichte, Website der Cold Spring Harbor Laboratories.

Siehe http://www.cshl.org/History/

1. *Ebenda, Historische Höhepunkte.*

Siehe http://www.cshl.org/History/history.html

1. Horowitz, Death in the Air, op. cit., S. 357
2. G. Edward Griffin, Welt ohne Krebs: Die Geschichte von Vitamin B17, American Media, zweite Ausgabe 1997, S. 262-264
3. Hans Ruesch, op. cit.
4. Horowitz, Death in the Air, op. cit., S. 347
5. Archiv der Rockefeller-Universität, op cit.
6. Horowitz, Emerging Viruses, a. a. O., S. 476.
7. Website des President's Council der New York Academy of Sciences. Siehe http://www.nyas.org/about/council.cfm

42 Barbara Starfield, Ist das US-Gesundheitssystem wirklich das beste der Welt? JAMA.

2000;284:483- 485. Siehe

http://www.mercola.com/2000/jul/30/doctors death.htmhttp://jama.ama-assn.org/content/vol284/issue4/index.dtl

43. Wie verdorben ist die Medizin geworden: The Lancet (Vol. 359, Nr. 9313; 2002). Siehe

http://www.americanreddoublecross.com/news/tainted.pdf

(Quelle: Dr. Leonard Horowitz http://www.americanreddoublecross.com/)

44 Antony Barnett, Revealed: how drug industries 'hoodwink' medical journals, The Observer, London, 7. Dezember 2003. Siehe

http://observer.guardian.co.uk/uk news/story/0,6903.1101680.00.html

1. 51. Mark Benjamin, United Press International Investigates: The vaccine conflict, 20. Juli 2003, Kopie auf tetrahedron.org. Siehe

http://www.tetrahedron.org/articles/vaccine awareness/UPI Investigates.html

1. Dr. Matthias Rath – Biografie, Website der Dr. Rath Health Foundation, siehe

   http://www4.dr-rath-foundation.org/THE FOUNDATION/

Über Dr. Matthias Rath/dr rath.htm

1. Dr. Matthias Rath, Beschwerde gegen Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Zusammenhang mit dem pharmazeutischen „Geschäft mit Krankheiten" und dem jüngsten Krieg gegen den Irak. Siehe

http://www4.dr-rath-foundation.org/The Hague/complaint/index.html

1. EU-Gesetzgebung, Website der Alliance for Natural Health. Siehe http://www.alliance-natural-health.org/index.cfm?action=content.eu.Default
2. *Dr. Matthias Rath, Die Dokumentation zum „Codex Alimentarius" Wer steht hinter dem Codex Alimentarius?*

Home - Dr. Rath Health Foundation

Dr Rath Foundation
www4.dr-rath-foundation.org www4.dr-rath-foundation.org
PHARMAUNTERNEHMEN/Gesundheitsbewegung gegen Kodex/Gesundheitsbewegung04.htm

1. Dr. Alexandra Niedzwiecki, a. a. O.
2. G. Edward Griffin, Welt ohne Krebs: Die Geschichte von Vitamin B17, American Media, zweite Ausgabe 1997, S. 40-41, 59-50
3. The Cancer Act 1939, Großbritannien Siehe

CANCER ACT 1939

http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk news/wales/3044315.stm

1. Die Websites der Global Alliance for Vaccines and Immunization. Siehe http://www.vaccinealliance.org/home/index.phphttp://www.vaccinefund.org/
2. Harold E Buttram MD, Die Kontroverse um die Latenzzeit nach Impfungen, 21. September 2001. Siehe die Website des Yurko-Projekts.

Latent Period Following Immunizations

1. Mark Benjamin, United Press International Investigates: Der Impfstoffkonflikt, 20. Juli 2003, Kopie auf tetrahedron.org. Siehe http://www.tetrahedron.org/articles/

Bewusstsein für Impfstoffe/UPI Investigates.html

1. Roman Bystrianyk, Die wahre Wahrheit: Unwirksamkeit von Impfungen bei der Reduzierung/Elimination von Infektionskrankheiten, Kopie auf tetrahedron.org. Siehe http://www.tetrahedron.org/articles/

Bewusstsein für Impfstoffe/Unwirksamkeit von Impfungen.html

1. Dr. Russell Blaylock, Autor von „Health and Nutrition Secrets That Can Save Your Life". Siehe http://www.russellblaylockmd.com/

Interview von Dr. Stanley Monteith bei Radio Liberty, 2. Dezember 2003. Siehe www.radioliberty.com

1. Impfstatistik, Dr. Joseph Mercola.

Siehe http://www.mercola.com/article/vaccines/statistics.htm

1. The Alternative-Doctor.com. Siehe http://www.alternative-doctor.com/vaccination/kalokerinos9.html
2. Harold E. Buttram, MD; Susan Kreider, RN; Alan R. Yurko. Vaccines and Genetic Mutation. 11. Okt. 2002. Siehe http://www.freeyurko.bizland.com/vacgen.html
3. Masern treffen auf ihren Gegner, Oktober 2003, Global Alliance for Vaccines and Immunization. Siehe http://www.vaccinealliance.org/home/Resources Documents/ Immunization Focus/Download/102003 specialfeature.php
4. Dr. Garth L. Nicolson und Dr. Nancy L. Nicolson, The Vaccine Controversy: Why Full Informed Consent Must be Institutioned for All Vaccines, Criminal Politics, Februar 2001. Siehe

http://www.immed.org/reports/autoimmune illness/Criminal Politics Vaccine Contraversy.htm

1. *Journal of Clinical Neuroscience 2002; 9:525-529. Hohe Frequenz von systemischen*
2. Dr. Joseph Mercola, SV40, Polio-Impfstoff und Krebs: Ist das jetzt kein Zufall mehr? Siehe http://www.mercola.com/2002/apr/27/sv40.htm

3. Das Zentrum für komplexe Infektionskrankheiten.

Siehe http://www.ccid.org/

1. Gordon L. Ada (Herausgeber) P. D. Griffin (Herausgeber), Vaccines for Fertility Regulation:The Assessment of Their Safety and Efficacy, Cambridge University Press, ISBN:0521392527, Juli 1991. Siehe

http://www.bookhq.com/compare/0521392527.html
67 Das Transkript finden Sie unter Africa2000.com
http://www.africa2000.com/INDX/bbchorizon.html

1. HcG-Impfstoff zur Bevölkerungskontrolle, Tetrahedron Publishing Group. Siehe http://www.tetrahedron.org/articles/

Neue Weltordnung/HcG-Impfstoff zur Bevölkerungskontrolle.html

1. Wissenschaftler finden heraus, dass nigerianischer Polio-Impfstoff von UNICEF mit Sterilisationsmitteln verunreinigt ist, Lifesite News, 11. März 2004. http://www.lifesite.net/ldn/2004/mar/04031101.html
2. Mercury, Safemings.org. Siehe http://www.safeminds.org/mercury/
3. Kongressabgeordneter Dan Burton, Pressemitteilung, Kaliforniens Autismusfallzahl verdoppelt sich in vier Jahren, 13. Mai 2003

http://www.house.gov/burton/pr51303.htm

1. Mark Benjamin, op. cit.
2. Kelly Patricia O Meara, CDC-Studie lässt Verdacht aufkommen, Insight on the News, 8. Dezember 2003. Siehe

Accueil

Bienvenue sur Insightmag.com, votre magazine d'actualité qui porte sur les dernières tendances de consommation qui influencent nos décisions.
www.insightmag.com

1. Pressemitteilung, Mothering Magazine warnt Eltern vor Quecksilber in Grippeimpfstoffen, 5. Juli 2004

http://www.safeminds.org/pressroom/press releases/MotherMagazinePressRelease.pdf

1. Mark Geier, M.D., Ph.D. und David. Geier, Thimerosal in Kinderimpfstoffen, neurologische Entwicklungsstörungen und Herzerkrankungen in den Vereinigten Staaten, Journal of The Association of American Physicians and Surgeons, April 2003.

Siehe http://www._ipands.org/vol8no1/geier.pdf

1. Brief des Kongressabgeordneten Dave Weldon MD an das CDC, 31. Oktober 2003 http://weldon.house.gov/UploadedFiles/LettertoCDCregardingChildhoodVaccine.pdf
2. Lisa Reagan, Institute of Medicine trifft sich zum zweiten Mal, um den Zusammenhang zwischen Impfstoffen und Autismus zu untersuchen, Mothering Magazine

http://www.mothering.com/articles/growing child/vaccines/IOM meeting.html

1. Russell L. Blaylock, M.D., Was man Ihnen über die Gefahren von Impfungen nicht sagt, kann tödlich sein oder Ihr Leben ruinieren, Mercola.com-Newsletter, 12. Mai 2004.

www.mercola.com/2004/may/12/vaccination dangers.htm

1. Blaylock RL. Chronische Mikroglia-Aktivierung und Exzitotoxizität als Folge übermäßiger Immunstimulation: mögliche Faktoren beim Golfkriegssyndrom und Autismus. J Amer Phys Surg 9: 46-51, 2004.

http://www.jpands.org/vol9no2/blaylock.pdf

1. Das Yurko-Projekt. Siehe http://www.freeyurko.bizland.com/
2. *Viera Scheibner, Ph.D. Diagnose des Schütteltraumas auf wackeligem Boden, Journal of Australasian College of Nutritional & Environmental Medicine, Vol. 20 Nr. 2; August*

1. Sehen

http://home.san.rr.com/via/DISEASE/sbs--scheibner.htm

1. Robert C. Reisinger, D.V.M., SIDS: A final Mechanism.

Siehe http://users.erols.com/drrobert.sids/

1. Umfangreichere Untersuchung zum plötzlichen Kindstod erwogen, BBC News Online, 20. Januar 2004 http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk news/3412307.stm

84. Plötzlicher Kindstod (SIDS) und Impfung, CDC-Website

http://www.cdc.gov/nip/vacsafe/concerns/SIDS/default.htm

1. American Association of SIDS Preventing Physicians, Website, März 2005 http://sids.org/aaspp/
2. Studie enthüllt Statistiken zum Schütteltrauma-Syndrom in Schottland, Karen M. Barlow, MRCP (UK),

Königliches Krankenhaus für kranke Kinder

http://www.dontshake.com/Audience.aspx?categoryID=8&PageName=ScotlandStudy.ht m

1. Mark Benjamin, op. cit.

2. Dr. Garth L. Nicolson und Dr. Nancy L. Nicolson, The Vaccine Controversy: Why Full Informed Consent Must be Institutioned for All Vaccines, Criminal Politics, Februar 2001. Siehe

http://www.immed.org/reports/autoimmune illness/Criminal Politics Vaccine Contraversy.htm

1. Horowitz, Death In the Air, op. cit., S. 276
2. Bericht kritisiert französische Hepatitis-Impfkampagne, Reuters, 20. November

1. Sehen

http://www.vaccinetruth.org/france1.htm

1. Hepatitis-B-Impfung verdreifacht Multiple-Sklerose-Risiko, Nursing Times, 9. September 2004, http://www.nursingtimes.net/nav?page=nt.news.story&resource=1255718
2. MMR und Autismus: Der Zusammenhang ist tatsächlich erwiesen, Was die Ärzte Ihnen nicht sagen, September 2004

MMR AND AUTISM: The link really has been established (WDDTY Sept 2004)

1. Goldman GS, Yazbak FE: Eine Untersuchung des Zusammenhangs zwischen MMR-Impfung und Autismus in Dänemark. JAmPhysSurg 2004; 9(3):70-75
   http://www.jpands.org/vol9no3/goldman.pdf
2. Horowitz, a. a. O., S. 277
3. Garth L. Nicolson Ph.D. et al. Die Pathogenese und Behandlung von Mykoplasmeninfektionen. Antimicrobics and Infectious Disease Newsletter (Elsevier Science) 1999; 17 (11): 81-88. Siehe

http://www.immed.org/publications/
Autoimmunerkrankung/pub1-3-13-00.html

1. Dr. Leonard Horowitz. Autismus, Allergie, Asthma und durch Impfstoffe verursachte Autoimmunität. Siehe

http://www.tetrahedron.org/articles/vaccine awareness/
durch Impfstoffe verursachte Autoimmunität.html

1. *Harold E. Buttram. MD; Susan Kreider. RN; Alan R. Yurko. Impfstoffe und genetische*

Mutation. 11. Oktober 2002. Siehe http://www.freeyurko.bizland.com/vacgen.html

1. Dr. Russell Blaylock im Interview mit Dr. Stanley Monteith bei Radio Liberty. 2. Dezember

2003.

1. Christine Gorman, The Fires Within, Time Magazine, 23. Februar 2004.
   http://www.time.com/time/archive/preview/0.10987.993419.00.html

2. Sophie Goodchild und Steve Bloomfield. Kinder sollen gegen Drogensucht geimpft werden, The Independent, 25. Juli 2004. Siehe http://news.independent.co.uk/uk/crime/story.jsp?story=544439
3. Über 5200 besorgte Erwachsene weigern sich, der Initiative „New Freedom" zur Untersuchung psychischer Erkrankungen an Schulen nachzukommen (PRWEB) 21. Oktober 2004 http://www.infowars.com/print/ps/newfreedom pettition.htm
4. Jeanne Lenzer. Bush plant, die gesamte US-Bevölkerung auf Geisteskrankheiten zu untersuchen. 21. Juni 2004.

http://www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE ID=39078

1. Streit in Schulen wegen Ritalin. BBC. London. 24. Juli 2003.

Siehe http://news.bbc.co.uk/Vhi/health/3093087.stm

1. Jon Henley, Depressed, moi? Why the French are driven to drugs, The Guardian, London, 8. November 2003. Siehe http://www.guardian.co.uk/france/story/0.11882.1080507.00.html
2. Implantat „könnte Migräne heilen". BBC. London. 24. Februar 2003. Siehe http://news.bbc.co.uk/2/hi/health/2772885.stm
3. Mikrochip „könnte Pillen überflüssig machen". BBC. London. 19. Oktober 2003. Siehe http://news.bbc.co.uk/Vhi/health/3205800.stm
4. Horowitz. Death in the Air, op cit., S. 301-304 und Dr. Begichs Artikel Star Wars, Star Trek und höfliches Töten. Siehe http://www.earthpulse.com/haarp/starwars.html
5. Ebenda, S. 335
6. Pulsiert TETRA? Ist das wichtig? Tetrawatch-Website.

Xoilac TV | Tr?c ti?p bóng ?á Euro HD, Xôi L?c tr?c tuy?n 2024

Xoilac TV trực tiếp bóng đá hôm nay miễn phí, xem bóng đá trực tuyến Xôi Lạc TV tốc độ cao cùng đội ngũ BLV XoilacTV chuyên nghiệp ở các giải Ngoại Hạng Anh,.
www.tetrawatch.net

1. Ebenda, S. 223.
2. Die Teenager-Generation wird die „kränksten Erwachsenen der Welt" sein. The Daily Telegraph. London. 9. Dez.

1. Sehen

Alex Jones' Endgame

www.prisonplanet.com

1. Garth L. Nicolson Ph.D. und Richard Ngwenya Ph.D. Ernährungsüberlegungen für Patienten mit chronischen Krankheiten und multiplen chronischen Infektionen: Eine kurze Übersicht über achtzehn Ernährungsschritte zu besserer Gesundheit. Siehe

http://www.immed.org/reports/treatment considering/ TownsendDietConsid.-01.8.6.html

1. *Gesundheitsrisiken durch verarbeitete Lebensmittel und die Gefahren von Transfetten*

Dr. Mary Enig im Interview mit Richard A. Passwater. Ph.D.

Siehe http://www.mercola.com/2000/iune/10/trans fats.htm

1. FX. die Kampagne gegen Transfette in Lebensmitteln http://www.tfx.org.uk/key6.html
2. USDA/HSS-Richtlinien 2005: „Reduzieren Sie Transfette in Lebensmitteln. TFX. Die Kampagne gegen Transfette in Lebensmitteln."

Trans Fats Information - THOR'S FORK

Trans fats are stealth killers lurking in our food, causing the early death and debility of many thousands of people a year. They are mainly found in
www.tfx.org.uk www.tfx.org.uk

1. Dr. Joseph Mercola. Aspartam: Was Sie nicht wissen, kann Ihnen schaden. Siehe http://www.mercola.com/article/aspartame/hidden dangers.htm
2. Anklage wegen organisierter Kriminalität (Rico) gegen NutraSweet, Dr. Moser von NS, American Diabetes Assn, Monsanto, Pressekonferenz 16.09. Sacramento, PRWeb. 17. September

2004.

http://www.highway2health.net/ASPARTAME/Racketeering_Charges_Against_NutraSweet .htm

1. www.truthinlabeling.org

119. Dr. Russell Blaylock. a. a. O.

1. *Soja: Zu schön, um wahr zu sein*

Brandon Finucan und Charlotte Gerson. Gerson Institute Newsletter Band 14 #3

http://www.mercola.com/2000/feb/13/more on soy.htm

1. Neueste Forschungsergebnisse darüber, warum Sie Soja meiden sollten, Sally Fallon & Mary G. Enig. Ph.D.

http://www.mercola.com/article/soy/avoid soy.htm

1. The Guardian. 13. August 2000 http://www.mercola.com/2000/aug/20/soy dangers.htm
2. Das Problem mit Tofu: Soja und das Gehirn

Von John D. MacArthur http://www.mercola.com/2000/sep/17/soy brain.htm

1. Dr. Russell Blaylock. Interview von Dr. Stanley Monteith bei Radio Liberty. 2. Dezember 2003.

Siehe www.radioliberty.com

1. Bericht untersucht Auswirkungen von Phytoöstrogenen auf die Gesundheit.

01. Mai 2003 http://www.soyonlineservice.co.nz/hot.htm

1. MacArthur op. cit.
2. Fallon & Enig op. cit.
3. *Ebenda*
4. Häufig gestellte Fragen zur Transsexualität. Inland Revenue Diversity and Equality Unit. 2003 http://www.diversity-whatworks.gov.uk/publications/doc/transsexualqanda2003.doc
5. Transgender | Hintergrund / Fakten und Zahlen. Das Kabinettsbüro http://www.diversity-whatworks.gov.uk/transgender/index.asp
6. *James Owen, Sexuelle Veränderungen bei Tieren stehen im Zusammenhang mit Abfall und Chemikalien, National Geographic News*

1. März 2004

1. Debbie Andalo, Öffentlichkeit trifft Entscheidung über Fluorid, The Guardian, 28. Juli 2004 http://www.fluoridealert.org/news/1987.html
2. Andy Kelly: „Wir werden Fluorid mit allen Mitteln bekämpfen", warnt der Rat, Daily Post, 2. August 2004

http://www.fluoridealert.org/news/1989.html

1. Stanley Monteith MD, Radio Liberty Newsletter. November 2004. Siehe http://www.radioliberty.com/nlnov04.html
2. Siehe Fluoride Alert-Website, http://www.fluoridealert.org/testimony.htm
3. Stanley Monteith MD, Radio Liberty Newsletter. November 2004. Siehe http://www.radioliberty.com/nlnov04.html
4. Dr. David Kennedy, interviewt bei Radio Liberty, 30. Dezember 2004. Online anhören unter

policestateplanning.com

1. China und Indien stehen vor einer Aids-Katastrophe, BBC, London, 3. Juli 2003.

Siehe http://news.bbc.co.uk/Vhi/health/3041214.stm

1. Nicolson et al., op. cit
2. Garth L. Nicolson Ph.D. et al, Zusammenfassung der Pilotstudie zum Golfkriegssyndrom über Mykoplasmeninfektionen bei Veteranen und Familienangehörigen, Nationales Forum für CFIDS/ME, FMS, GWI, MCS 1998.

Siehe http://www.immed.org/reports/gulf war illness/sumpe.html

1. Website des US-Patent- und Markenamts.

Siehe http://patft.uspto.gov/netahtml/srchnum.htm

1. Ebenda, S. 65, Beispiel 23
2. Zeitschrift für Klinische Neurowissenschaft 2002; 9:525-529.

Hohe Häufigkeit systemischer Mykoplasmeninfektionen bei Golfkriegsveteranen und Zivilisten mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS).Garth L. Nicolson PhD1,2, Marwan Y. Nasralla

1. Dr. Garth L. Nicolson und Dr. Nancy L. Nicolson. Die Impfkontroverse: Warum für alle Impfungen eine vollständige Einwilligung nach erfolgter Aufklärung erforderlich ist. Criminal Politics. Februar 2001. Siehe

http://www.immed.org/reports/autoimmune illness/Criminal Politics Vaccine Contraversy.htm

1. FEMS Immunol Med Microbiol 2002; 34:209-214. Hohe Prävalenz von Mycoplasma-Infektionen unter europäischen Patienten mit chronischem Erschöpfungssyndrom. Untersuchung von vier Mycoplasma-Arten im Blut von Patienten mit chronischem Erschöpfungssyndrom.Jo Niis 1. MSc; Garth L Nicolson 2. PhD; Pascale De Becker 1. PhD; Danny Coomans 4. PhD;Kenny De Meirleir 1. 3. MD. PhD

http://www.immed.org/publications/fatigue illness/Niisetal FEMS 02 11 25.html

1. *Journal of Chronic Fatigue Syndrome 2003; 11(2): 7-19.*

Hinweise auf bakterielle (Mykoplasmen, Chlamydien) und virale (HHV-6) Koinfektionen bei Patienten mit chronischem Erschöpfungssyndrom
Garth L. Nicolson.1 PhD. Marwan Y. Nasralla.2 PhD. Kenny De Meirleir.3 MD. Doktortitel. Robert Gan.2 MB. PhD und Jörg Haier.4 MD. PhD http://www.immed.org/publications/infectious Disease/Netal coMyco JCFS03415.html

1. Luc Montagnier. Virus: Der Mitentdecker von HIV verfolgt dessen Ausbreitung und entwirft die Zukunft, ISBN 0-393-03923-4. New York. NY. WW Norton. 2000.

Siehe http://www.laskerfoundation.org/
Berichte/Iama Lasker/v285n5/ffull/ibk0207-3.html

1. Neuigkeiten. Website des Institute of Molecular Medicine. Siehe http://www.immed.org/whatsnew/WhatsNewAddition01-11-4.htm
2. Clinton-Regierung erklärt AIDS zur Sicherheitsbedrohung, CNN. 30. April 2000. Siehe http://www.cnn.com/2000/US/04/30/aids.threat.03/
3. Dr. Leonard Horowitz. CIA überwacht „Krieg" gegen AIDS. Idaho Observer. Juli 2000. Siehe http://proliberty.com/observer/20000709.htm
4. Horowitz. Neu auftretende Viren. op. cit., S. 537
5. Oslers Web. Hillary Johnson. Crown Publishers Inc. New York. 1996

ISBN 0-517-70353-X

1. Ellen Tomson. Golfkriegskrankheiten betreffen 300.000 Veteranen. PioneerPlanet / St. Paul (Minnesota) Pioneer Press, 19. September 2000. Siehe http://www.gulfwarvets.com/pioneer.htm
2. Garth Nicolson Ph.D.. Wissenschaftlicher Leiter. Nachrichten. Website des Institute of Molecular Medicine. Siehe http://www.immed.org/whatsnew/WhatsNewAddition01-11-4.htm
3. Die düsterere Zukunft der Biowaffen, die CIA. Pressemitteilung (Referenz OTI SF 2003108)

3. November 2003. Siehe http://www.fas.org/irp/cia/product/bw1103.pdf

1. Michael Meacher. Dieser Krieg gegen den Terrorismus ist Schwindel. The Guardian, London. 6. September 2003. Siehe

http://politics.guardian.co.uk/comment/story/0.9115.1036688.00.html

1. Interview mit Major Doug Rokke bei Radio Liberty am 12. Januar 2005. Hören Sie es online unter http://www.policestateplanning.com/du_major_doug_rokke.htm.
2. Leuren Moret, Weltgeschehen – The Journal of International Issues, 1. Juli 2004 http://www.mindfully.org/Nucs/2004/DU-Trojan-Horse1jul04.htm
3. Steven W. Mosher, Präsident des Population Research Institute, The Case Against UNFPA Funding, PRI Weekly Briefing, 11. Januar 2002, Band 4/Nr. 2. Siehe http://www.pop.org/main.cfm?EID=179
4. *102 BBC Horizon, a. a. O.*
5. 5 Gründe, Großbritannien gentechnikfrei zu halten, The Ecologist Magazine, 22. Juni 2003. Siehe http://www.theecologist.org/archive article.html?article=432&category=58
6. ProdiGene erhält Zuschuss der National Institutes of Health zur Erforschung der Entwicklung eines essbaren AIDS-Impfstoffs, PRNewswire, 28. November 2000. Siehe http://www.aegis.com/news/pr/2000/pr001144.html
7. Airforce 2025, die Website der Air University.

Siehe http://www.au.af.mil/au/2025/

1. *Ebenda, Das Wetter als Kraftmultiplikator: Das Wetter im Jahr 2025 beherrschen.*

Siehe http://www.au.af.mil/au/database/research/ay1996/acsc/96-025ag.htm

Außerdem Zusammenfassung von Jon E. Dougherty, Pläne der Air Force zur Wettermodifikation, WorldnetDaily.com

18. Januar 1999. Siehe http://www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE ID=15113

1. Zweck und Ziele des HAARP-Programms Wie in der Umweltverträglichkeitserklärung auf der HAARP-Website angegeben. Siehe http://www.haarp.alaska.edu/haarp/prpeis.html
2. Rosalie Bertell, Ph.D., GNSH, Hintergrund des HAARP-Projekts, Dr. Begichs EarthPulse-Website. Siehe http://www.earthpulse.com/haarp/background.html

167 HARRP-Factsheet, HAARP-Website.

Siehe http://www.haarp.alaska.edu/haarp/haarpFactSheet.html

1. Hintergrundtechnik, Verfahren und Vorrichtung zum Ändern eines Bereichs in der Erdatmosphäre, Ionosphäre und/oder Magnetosphäre, US-Patent Nr. 4.686.605, 11. August 1987. Gehen Sie zu http://www.uspto.gov/patft/index.html und geben Sie die Patentnummer ein. Das Patent wird von Advanced Power Technologies, ehemals ARCO Power Technologies, einer Abteilung der Atlantic Richfield Oil Company, gehalten.
2. Dr. Nick Begich und Jeane Manning, Vandalism In The Sky EarthPulse-Website. Siehe http://www.earthpulse.com/haarp/vandalism.html
3. Gordon J. F. MacDonald, Unless Peace Comes, 1968, Kap. Wie man die Umwelt zerstört. Siehe

http://www.alphalink.com.au/~noelmcd/articles/wreck.htm

1. Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und

Verteidigungspolitik. Protokoll vom 14. Januar 1999. Abschnitt 24. Ref. A4-0005/1999. Website des Europäischen Parlaments. Siehe http://www2.europarl.eu.int/omk/OM-Europarl PROG=REPORT&L=EN&PUBREF=-//EP// TEXT+REPORT+A4-1999-0005+0+NOT+SGML+V0//EN

1. Siehe Thomas, Legislative Informationen im Internet, 107. Kongress und geben Sie HR2977 ein

http://thomas.loc.gov/bss/d107query.html

1. Will Thomas. Chemtrails bestätigt. WillThomas.net.

Siehe http://www.willthomas.net/chemconfirmedart.htm

1. Stratosphärische Welsbach-Impfung zur Reduzierung der globalen Erwärmung. Gehen Sie auf die Website des US-Patent- und Markenamts und geben Sie die Patentnummer 5.003.186 ein. Siehe http://patft.uspto.gov/netahtml/srchnum.htm
2. HAARP-Website. Siehe http://www.haarp.alaska.edu/haarp/prpeis.html
3. Machen Sie sich bereit für neue „Nano"-Produkte, Reuters. 23. Juli 2003. Siehe http://www.wired.com/news/technology/0.1282.59742.00.html
4. Nationale Investitionen in Nanotechnologie im Haushaltsantrag des Präsidenten für das Haushaltsjahr 2003. Website der National Nanotechnology Initiative. Siehe

http://www.nano.gov/2003budget.html

5. Weltweite HIV- und AIDS-Statistiken. Avert.org. Siehe http://www.avert.org/worldstats.htm und

Abteilungen für HIV/AIDS-Prävention. Zentren für Krankheitskontrolle.

Siehe http://www.cdc.gov/hiv/stats.htm und World Population, The World Gazetter.

Siehe http://www.gazetteer.de/home.htm

1. Häufig gestellte Fragen zum Klonen von Menschen und zum Bericht des Rates.

Der President's Council on Bioethics. Siehe http://bioethics.gov/topics/cloning faq.html

1. „Erster geklonter menschlicher Embryo fertig", ITV News. London. 19. Oktober 2003.

   Siehe http://www.biotechimc.org/es/2003/10/1832.shtml
2. „Behauptungen des NHS zu Sterbehilfe sind lächerlich". BBC. London. 6. Dezember 1999.

Siehe http://news.bbc.co.uk/1/hi/health/552326.stm

1. „Die Macht der Ärzte über Leben und Tod einschränken", BBC. London. 28. April 2000.

Siehe http://news.bbc.co.uk/1/hi/health/727883.stm

1. Wesley J. Smith. Erzwungener Ausstieg. Times Books. 1997.

Siehe http://www.internationaltaskforce.org/fe.htm

1. Patienten müssen über Wiederbelebung entscheiden. BBC. London. 27. Juni 2000.

Siehe http://news.bbc.co.uk/1/hi/health/808206.stm

1. Website des Cold Spring Harbour Laboratory.

Siehe http://www.cshl.org/banbury/organization.html

Revision #1
Created 14 October 2025 14:44:46 by investigatione
Updated 14 October 2025 14:45:07 by investigatione